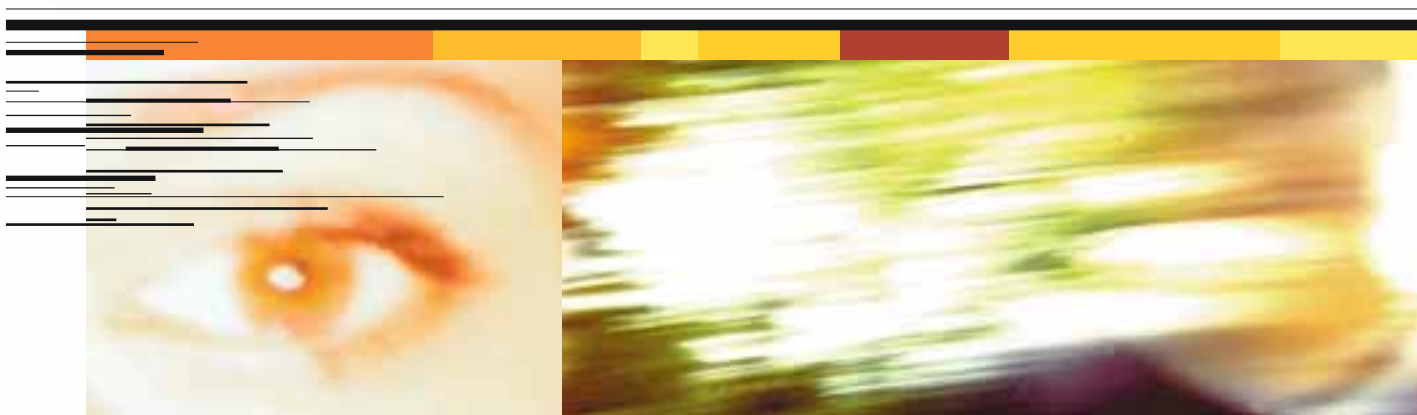


## Schule *und was dann?*



Für die Berufswahl der  
Schülerinnen und Schüler  
der Abgangsklassen 2011/2012

# Der richtige Weg *in den Beruf*



# Ausbildung 2012

*Starte durch beim größten deutschen Airport-Konzern!*

Willst Du eine faszinierende Welt entdecken? Dann bewirb Dich bei uns. Wir bieten Schulabgängern vielfältige Ausbildungsmöglichkeiten in kaufmännischen und technischen Berufen. Informationen über unsere zahlreichen Ausbildungsmöglichkeiten sowie unser Bewerbungsverfahren erhältst Du auf unserer Homepage im Bereich Jobs & Karriere oder telefonisch unter der Rufnummer 069 690-66411.

[www.fraport.de](http://www.fraport.de)

*Fraport. The Airport Managers.*

**APS** Airport Personal Service GmbH  
Ein Tochterunternehmen der Fraport AG

medical  
airport service

**FRA**Care Services



**FraSec**



# Fragen zur Berufswahl?



## Schule fertig! Und dann?

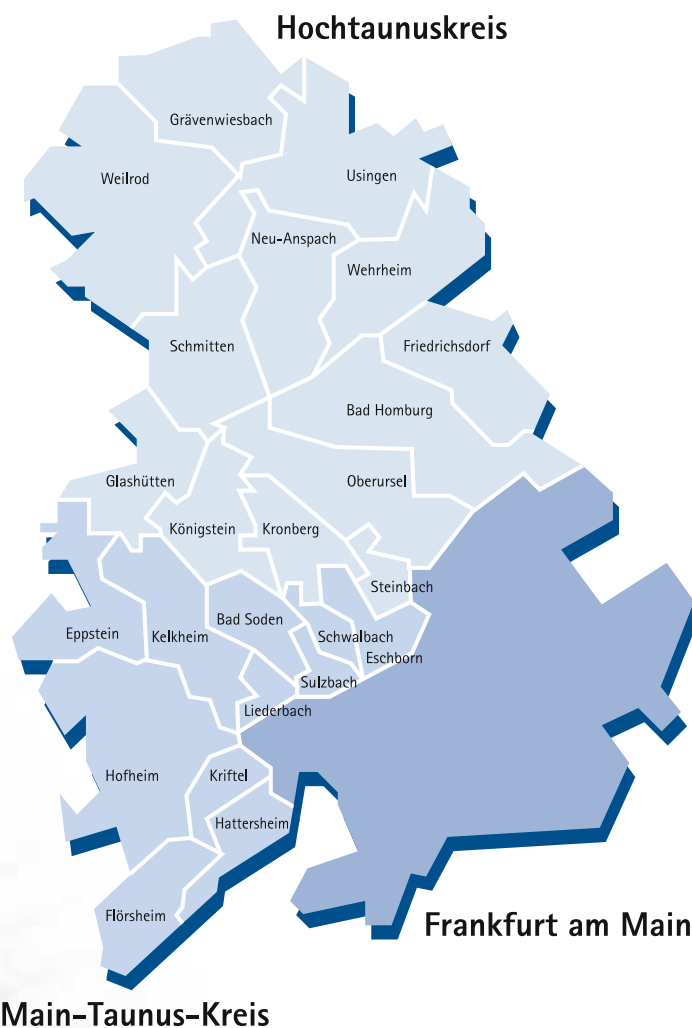
**Bald ist es wieder soweit: Viele Schulabgänger werden mit der wichtigen Frage konfrontiert: Was soll aus mir werden? Eltern, Lehrer und Freunde sind gefordert, ihre Erfahrungen und ihr Wissen an die Ratsuchenden zu vermitteln.**

Fragen über Fragen: *Der richtige Weg in den Beruf*, die IHK-Broschüre für Schulabgänger und Berufseinsteiger, gibt Antworten. Hier findet ihr jede Menge Infos und Tipps, damit die (Berufs-)Wahl nicht zur Qual wird. Denn die Entscheidung für eine Ausbildung will sorgfältig getroffen werden.

Der Arbeitsmarkt birgt Risiken, aber auch Chancen. Neue Berufsfelder entstehen, alte verschwinden. Eine Lehre zu finden, noch dazu im Traumjob, ist schwierig.

Die Anforderungen an die Bewerber steigen. Dennoch besteht kein Grund, den Kopf in den Sand zu stecken. Engagierte und qualifizierte Nachwuchskräfte werden immer gesucht.

Diese Broschüre vermittelt euch einen Überblick über Ausbildungsberufe in Industrie, Handel und Dienstleistungen. *Der richtige Weg in den Beruf* ist ein Service der Industrie- und Handelskammer (IHK), dem Partner der Berufseinsteiger und der Betriebe. Die IHK berät auf der *Berufsbildungsmesse Frankfurt Rhein-Main* in allen Fragen rund um den Ausbildungsvertrag. Sie überwacht die Ausbildung in den Betrieben und nimmt Zwischen- und Abschlussprüfungen ab.



## I n h a l t

- 1 Fragen zur Berufswahl
- 2 Inhalt
- 3 Impressum
- 4 Das Duale System der Berufsausbildung
- 5 Jugendliche stellen fest: Fünf gute Gründe für eine Lehre

## Leitfaden für die Berufswahl

- 6 Berufswahl: Zu berücksichtigende Gesichtspunkte
- 7 Fleiß wird belohnt
- 8 Schlechte Noten?  
Rückenwind durch ausbildungsbegleitende Hilfen
- 9 Internetadressen – surf mal vorbei

## Infos über verschiedene Berufe (eine Auswahl)

- 10 Metall- und Elektroberufe
- 16 IT-Berufe
- 17 Medienberufe
- 20 Gastronomieberufe

## 26 Handelsberufe

28 Kaufmännische Berufe

44 Logistikberufe

47 Sonstige Berufe

52 Berufsbereich Bau • Steine • Erden

53 Chemie-, Pharma-, Umweltberufe



## *Tipps für eine gute Bewerbung*

58 Das Bewerbungsschreiben

60 Muster eines klassischen Bewerbungsschreibens

61 Der Lebenslauf

62 Tipps für das Vorstellungsgespräch

48 Inserentenverzeichnis



## *Impressum:*

Herausgeber: mediaprint infoverlag gmbh  
in Zusammenarbeit mit: Industrie- und Handelskammer  
Frankfurt am Main

Redaktion: IHK Frankfurt am Main  
Dr. Brigitte Scheuerle  
Peter Braune  
Geschäftsfeld Aus- und Weiterbildung

Interviews: Yvonne Mayer

Verlag: mediaprint infoverlag gmbh  
Lechstraße 2; 86415 Mering  
[www.zukunftschancen.de](http://www.zukunftschancen.de)

Druck: 17. Auflage  
Auf umweltfreundlichem Papier  
©by mediaprint infoverlag gmbh.  
Nachdruck – auch auszugsweise – nicht gestattet.



# Das Duale System der Berufsausbildung



Die Berufsbildung wird in der Bundesrepublik Deutschland im Dualen System durchgeführt. Dies bedeutet, dass die Auszubildenden die notwendigen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten einerseits in einem Ausbildungsbetrieb und in der Berufsschule die entsprechenden theoretischen Inhalte erwerben. Die beiden rechtlich voneinander unabhängigen Ausbildungsträger arbeiten mit dem gemein-

samen Ziel der beruflichen Qualifizierung von Jugendlichen zusammen. Die berufspraktische Ausbildung findet überwiegend im Betrieb statt. Fachtheorie und allgemeinbildenden Unterricht vermittelt die Berufsschule. Betriebe sind unter dem Druck des Wettbewerbs schneller als andere Ausbildungsstätten in der Lage, sich dem technischen und wirtschaftlichen Wandel anzupassen.

Neue Maschinen, Produktionsverfahren etc. lernen Jugendliche deshalb im Betrieb sehr viel eher kennen als etwa in der Schule. Der Unterricht an den Berufsschulen findet in der Regel an ein oder zwei Tagen in der Woche statt. Etwa zwei Drittel des Unterrichts entfallen auf die Fachbildung. Soweit möglich, werden die Auszubildenden eines Berufes in Fachklassen zusammengefasst.

## Das duale System der Berufsausbildung

### Ausbildungsbetrieb

ist zuständig für die Vermittlung ...

- ▶ einer breit angelegten beruflichen Grundbildung
- ▶ berufs- und betriebsspezifischer Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten
- ▶ erster Berufserfahrung

**Voraussetzung:**

Persönliche und fachliche Eignung der Ausbilder sowie geeignete Ausbildungsstätte

### Berufsschule

ist zuständig für die Vermittlung ...

- ▶ allgemein bildender Kenntnisse
- ▶ berufsspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten
- ▶ theoretischen Basiswissens im Berufsfeld

Unterricht findet i.d.R. an 1,5 Tagen pro Woche oder in Blockform statt.



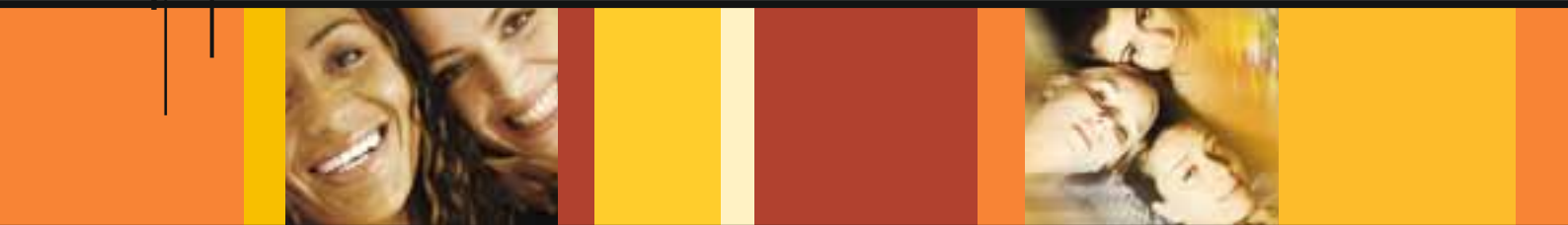
Beratung, Überwachung, Organisation

Zusammenarbeit, z. B. bei Prüfungen

### Zuständige Stelle = Industrie- und Handelskammer

- ▶ führt ein Verzeichnis aller Ausbildungsverhältnisse
- ▶ überwacht die ordnungsgemäße Durchführung der Berufsausbildung
- ▶ führt Abschlussprüfungen durch
- ▶ berät Auszubildende und Betriebe in allen Fragen der Berufsausbildung

# Jugendliche stellen fest:



## Fünf gute Gründe für eine „Lehre“

Quelle: DIHK-Umfrage,  
Institut für Jugendforschung,  
München



1. Ich erhalte eine abwechslungsreiche und interessante Ausbildung.

2. Die Ausbildung ist praxisnah und ich lerne den Umgang mit modernen Techniken.



3. Ich verdiene schon während der Lehre ganz gut.

4. Mit Lehre verbessern sich meine Aussichten auf einen sicheren Arbeitsplatz.



5. Mit Lehrabschluss habe ich vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten und kann dann im Betrieb aufsteigen.

## Berufsausbildung hat *Zukunft*

Der Trend zur Berufsausbildung ist ungebrochen. Der Einsatz moderner Techniken in der Industrie wie im Dienstleistungssektor verändert die beruflichen Anforderungen. Neben dem Erwerb von Fachwissen sind der Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken und die

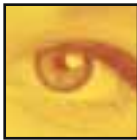
Arbeit im Team unerlässlich. Dies wird bei der praktischen Ausbildung von den Firmen berücksichtigt. Die Inhalte vieler Berufsbilder sind diesen Anforderungen und Techniken angepasst und neue Ausbildungsberufe werden geschaffen.



# Berufswahl

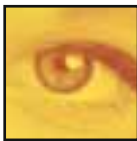
## Zu berücksichtigende Gesichtspunkte

### Welche Aussichten hat der Beruf?



Diese Frage solltest du nicht vernachlässigen. Schließlich ist es wichtig zu wissen,

- ▶ ob du nach der Ausbildung auch einen Arbeitsplatz in einem Beruf findest,
- ▶ wie die Chancen stehen, auch später im Beruf zu bleiben, sich weiterzuentwickeln und eventuell auch aufzusteigen,



- ▶ ob du die Fähigkeiten und Kenntnisse, die du in der Ausbildung erworben hast, auch für andere Tätigkeiten einsetzen kannst, wenn du aus irgend einem Grund in deinem Beruf nicht mehr weiterarbeiten kannst oder willst.





# Fleiß wird belohnt



## Begabtenförderung Berufliche Bildung

Junge Absolventen der Berufsausbildung (nicht älter als 25 Jahre, Berufsabschlussprüfung nicht länger als drei Jahre zurückliegend) können in die Begabtenförderung Berufliche Bildung aufgenommen werden. Voraussetzung ist der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf mit besser als „gut“ oder die besonders erfolgreiche Teilnahme an einem überregionalen beruflichen Leistungswettbewerb. Die Aufnahme in die Förderung erfolgt auf Antrag. Den Antrag richten Absolventen von IHK-Ausbildungsberufen an die Industrie- und Handelskammer. Die IHK wählt aus den Bewerber-

bern die einzelnen Stipendiaten aus. Gefördert werden können Lehrgänge zur beruflichen Anpassungs- und Aufstiegsfortbildung sowie zur fachübergreifenden Qualifizierung, also z. B. Kurse zu neuen Technologien, Fremdsprachen, Vorbereitung auf Weiterbildungsprüfungen, Rhetorik, Präsentationstechniken usw., aber auch fachbezogene Studienreisen. Förderfähig sind die Kosten, die für die Weiterbildung entstehen (Teilnahmegebühren, Fahrtkosten, Aufenthaltskosten, Kosten für besondere Arbeitsmittel). Von den Gesamtkosten muss der Geförderte einen

Eigenanteil von 20 % der förderfähigen Kosten, höchstens jedoch einen Betrag von € 170 im Jahr tragen. Innerhalb von 12 Monaten darf der Förderbetrag € 1.700 nicht übersteigen. Die Förderung wird längstens drei Jahre erfolgen, so dass das Weiterbildungsengagement des Einzelnen mit bis zu € 5.100 unterstützt werden kann.

Es lohnt sich also, sich während der Ausbildung anzustrengen.

# Schlechte Noten?

## Rückenwind durch Ausbildungsbegleitende Hilfen



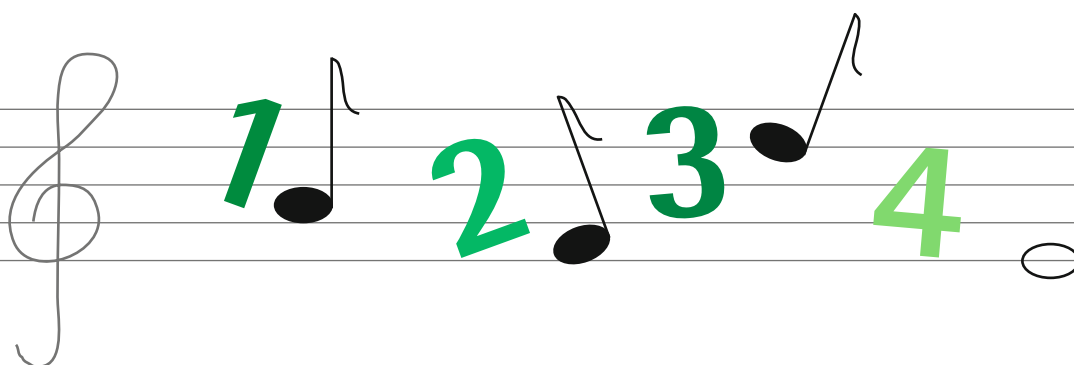
Manche kommen zu spät, sie haben den Anschluss verpasst. Mal liegt es an Mathe und Fachrechnen, mal an der Rechtschreibung. Wer sich nicht rechtzeitig darum gekümmert hat, der macht große Augen, wenn es bei der Abschlussprüfung dann heißt: durchgefallen.

Das muss nicht sein! Man sollte nicht warten, bis der Anschluss verpasst ist. Bei schlechten Noten in der Berufsschule frühzeitig mit dem Ausbilder reden und zur Berufsberatung gehen.



Die Agentur für Arbeit finanziert zusätzlichen Förderunterricht von drei bis acht Stunden pro Woche neben der Ausbildung, wenn ein erfolgreicher Abschluss gefährdet ist. Der Unterricht findet in der Berufsschule statt.

In kleinen Gruppen kann man den Unterrichtsstoff der Berufsschule aufarbeiten und sich auf die Prüfungen vorbereiten. Ausländische Jugendliche können – falls erforderlich – ihre Deutschkenntnisse verbessern und die Fachsprache lernen.



# Internetadressen – *surf mal vorbei*



[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)  
[www.characters.de](http://www.characters.de)  
[www.aubiplus.de](http://www.aubiplus.de)



## Studenten

[www.forum-jobline.de](http://www.forum-jobline.de)  
[www.jobware.de](http://www.jobware.de)



## Workshop-Charakter

Karriereplanung und zusätzlich  
 Diplomarbeiten  
[www.fsmb.mw.tu-muenchen.de](http://www.fsmb.mw.tu-muenchen.de)  
[www.bonding.de](http://www.bonding.de)



## Ausbildungs- börsen

[www.frankfurt-main.ihk.de](http://www.frankfurt-main.ihk.de)  
[www.praktikant24.de](http://www.praktikant24.de)  
[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)  
[www.jobs.adverts.de](http://www.jobs.adverts.de)  
[www.focus.de/D/DB/DBV/dbv.htm](http://www.focus.de/D/DB/DBV/dbv.htm)  
[www.jobware.de](http://www.jobware.de)  
[www.jobworld.de](http://www.jobworld.de)  
[www.berufswelt.de](http://www.berufswelt.de)  
[www.stellenanzeigen.de](http://www.stellenanzeigen.de)  
[www.monster.de](http://www.monster.de)  
[www.wdr.de/jobs/bin/index.cgi](http://www.wdr.de/jobs/bin/index.cgi)  
[www.deutscher-stellenmarkt.de](http://www.deutscher-stellenmarkt.de)  
[www.jobpilot.de](http://www.jobpilot.de)  
[www.careernet.de](http://www.careernet.de)  
[www.lehrstellenboerse.de](http://www.lehrstellenboerse.de)  
[www.stellenreport.de](http://www.stellenreport.de)  
[www.sofortprogramm.de](http://www.sofortprogramm.de)



## Links Online-Bewerbung: Linksammlung

### Meta-Suchmaschinen Robots

[www.jobs.zeit.de](http://www.jobs.zeit.de)  
[www.jobrobot.de](http://www.jobrobot.de)  
[www.fireball.de](http://www.fireball.de)  
[www.google.de](http://www.google.de)  
[www.netager.de](http://www.netager.de)



## Links: Berufsinfo

[www.bibb.de](http://www.bibb.de)



## Links: Auslandserfahrung

[www.daad.de](http://www.daad.de)  
[www.emsa-europe.org](http://www.emsa-europe.org)



## Karrieretipps aus dem Internet:

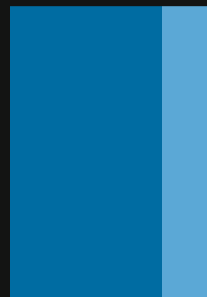
[www.berufswahl.de](http://www.berufswahl.de)  
[www.bmwi.de](http://www.bmwi.de)  
[www.einstieg.com](http://www.einstieg.com)  
[www.focus.de/jobs](http://www.focus.de/jobs)  
[www.geva-institut.de](http://www.geva-institut.de)  
[www.machs-richtig.de](http://www.machs-richtig.de)  
[www.neue-ausbildungsberufe.de](http://www.neue-ausbildungsberufe.de)  
[www.staufenbiel.de](http://www.staufenbiel.de)  
[www.studien-und-berufswahl.de](http://www.studien-und-berufswahl.de)



## Sites speziell für Uni-Absolventen

[www.unicum.de](http://www.unicum.de)  
[www.forum-jobline.de](http://www.forum-jobline.de)  
[www.karrierfuehrer.de](http://www.karrierfuehrer.de)  
[www.alma-mater.de](http://www.alma-mater.de)

# Metal- und Elektroberufe



## Berufsfeld:



## Elektrotechnik

Switch on, switch off – an, aus! Den Saft direkt aus der (Steck-)Dose gibts hierzulande jederzeit – rund um die Uhr. Strom ist für uns im privaten wie beruflichen Bereich stets verfügbar, unser tägliches Leben ohne diesen Saft nicht mehr vorstellbar.

Die Unternehmen in Industrie und Telekommunikation, ganze Maschinenparks und Computer sind von dieser Energie abhängig. Junge Leute, denen ein Licht aufgeht, wählen deshalb eine Ausbildung im Bereich Energieelektronik, Kommunikationselektronik oder Industrieelektronik. Hier erwartet euch ein interessantes Arbeitsfeld in unterschiedlichsten Branchen. Fachkräfte der Elektrotechnik werden immer und überall gebraucht. Ein zukunftssträchtiges und hochmodernes Berufsfeld für helle Köpfe!

### Elektroniker/-in für Automatisierungstechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Bei diesem Beruf baust Du Automatisierungslösungen in vorhandene Systeme ein. Baugruppen der elektrischen Steuerungs- und Regelungstechnik montieren Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik ebenso wie pneumatische, hydraulische und elektrische Antriebssysteme. Das Warten und regelmäßige Prüfen von Anlagen, die Störungsanalyse mit Hilfe von Testsoftware und Diagnosesystemen ist eine wichtige Aufgabe.

In den Bereichen der Produktions- und Fertigungsautomation, bei der Verfahrens- und Prozessautomation bist Du im Einsatz. Elektroniker/-innen für Automatisierungstechnik sorgen dafür, dass die Betreiber einer Anlage jederzeit über einzelne Einstellungen und Betriebszustände der Anlage informiert werden und auch bei Bedarf eingreifen können. Du lernst hochmoderne Technik und programmierte Steuerungen kennen. Dafür ist technisches Verständnis, logisches Denkvermögen sowie gutes Sicherheitsbewusstsein notwendig.

### Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Bei diesem neuen Beruf handelt es sich um eine Weiterentwicklung der bisherigen Berufe Industrieelektroniker/-in, Fachrichtung Gerätetechnik und Kommunikationselektroniker/-in.

Elektroniker/-innen für Geräte und Systeme planen und steuern Abläufe bei der Produktion unterschiedlicher Geräte. Sie beschäftigen sich mit der Erstellung von Geräten im informations-, kommunikationstechnischen oder medizinischen Bereich. Dabei organisierst Du die Beschaffung von Bauteilen und nutzt englischsprachige Unterlagen. Im Kundendienst und bei der Reparatur von Geräten grenzt Du die Fehlerquellen ein und wechselst defekte Teile aus. Die Prüfung aller Funktionen, sowie Kundenberatung und Benutzereinweisung gehören auch zu den Aufgaben.



## Berufsfeld: *Metall*

Die Metallindustrie stellt rund 30 % aller Lehrstellen in den technischen Berufen. Circa 22 verschiedene Berufe stehen zur Auswahl. Die Tätigkeitsschwerpunkte reichen von der Fertigung und Montage bis zur Maschinenkontrolle, Anlagenüberwachung, Reparatur und Wartung. Da heißt es genau hinschauen und die richtige Auswahl treffen. Dabei tritt das handwerkliche Bearbeiten in den Hintergrund; gefragt sind vor allem sachkundiger Umgang mit elektronischen Steuerungen und Computern.

### Elektroniker/-in für Betriebstechnik

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Elektroniker/-innen für Betriebstechnik sorgen dafür, dass die elektrischen Anlagen fachgerecht installiert, gewartet und betrieben werden. Dieser Beruf deckt sehr breit die Inhalte aus dem Berufsfeld Elektrotechnik ab. Du lernst Energieversorgungsanlagen, Anlagen der Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik, der Kommunikations- und Beleuchtungstechnik sowie elektrische Antriebe zu installieren.

Der klassische Arbeitsbereich ist die Energie- und Starkstromtechnik. Es müssen mechanische Teile gefertigt, Bauteile verdrahtet oder elektrische Geräte und Anlagenteile montiert, geprüft und gewartet werden. Aufgaben aus den Bereichen der Automatisierungs-, der Prozessleit- und Gebäudesystemtechnik kommen hinzu.

Elektroniker/-innen für Betriebstechnik können in allen Industriebereichen tätig sein, in denen Produktionsanlagen betrieben oder gebaut werden.

### Anlagenmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

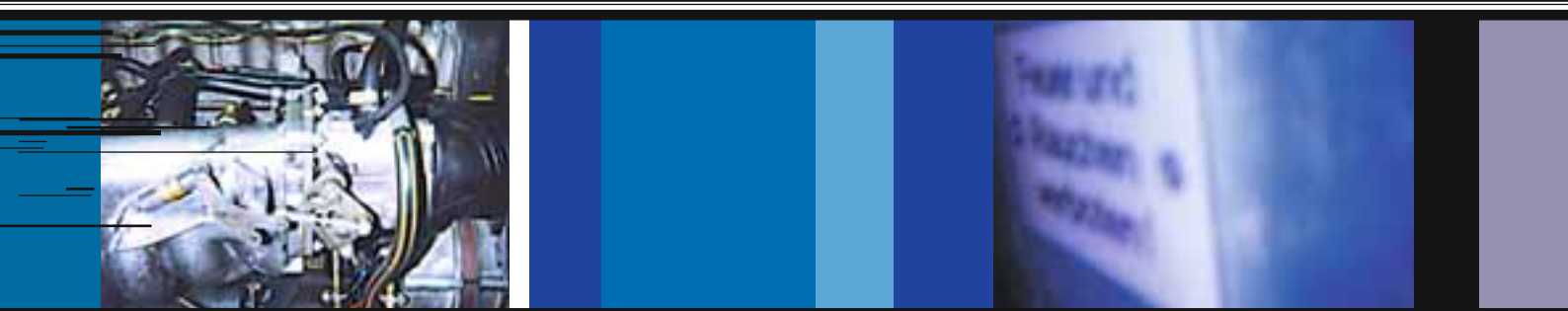
Wenn die Luft rein ist und alle dicht gehalten haben, ist die Welt in Ordnung: Anlagenmechanikerinnen und -mechaniker stehen dafür gerade, dass die Rohrleitungen dicht bleiben. Sie sorgen dafür, dass Lüftungstechnische Anlagen und Systeme in der Förder- und Fernleitungstechnik, in der Ver- und Entsorgungstechnik, in der Klima- und Kraftwerktechnik sowie im Hochdruckbereich funktionstüchtig sind. Die dreieinhalbjährige Ausbildung ist nur was für junge Leute, die körperlich belastbar sind, logisch denken und selbständig handeln können und ein hohes Sicherheitsbewusstsein haben. Auch ein gutes Farbempfinden wird gebraucht. Die Aufgabenbereiche liegen hauptsächlich in der Montage, im Einbau von Armaturen sowie in der Instandhaltung von Anlagen. Gearbeitet wird sowohl alleine als auch im Team.

### Fertigungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Heutzutage werden viele Erzeugnisse in der Industrie in Serienfertigung hergestellt. Beim Zusammenbau und der Aufstellung der Produktionsmaschinen müssen Verstand und Fingerspitzengefühl gleichermaßen eingesetzt werden. Zum Aufgabenfeld gehören die Montage von Bauteilen und Baugruppen zu Maschinen, Apparaten, Geräten oder Kraftfahrzeugen, das Prüfen und Einstellen von Funktionen sowie die Fehlerbeseitigung und produktbezogene Reparaturen. Fertigungsmechanikerinnen und -mechaniker müssen aber auch „voll den Plan haben“ und planerische Aufgaben übernehmen können, wenn es um die Feinsteuerung und Materialbereitstellung im Bereich der betrieblichen Fertigungs- und Montagesteuerung geht. Die Ausbildung dauert drei Jahre, vorausgesetzt werden körperliche Belastbarkeit, Verantwortungsbewusstsein, ein ausgeprägtes Sicherheitsbewusstsein und logisches Denkvermögen.





### Verfahrensmechaniker/-in in der Hütten- und Halbzeug- industrie

Fachrichtung: Nichteisenmetall-Umformung

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Wenn Nichteisenmetalle gegossen, gewalzt, gepresst oder gezogen werden sollen, braucht man Spezialisten, die sich nicht nur mit den verschiedenen Umformtechniken auskennen. Sie bereiten die automatisierten Fertigungsanlagen vor, montieren Umformwerkzeuge, überwachen und steuern die Produktion. Sie erkennen Werkzeugfehler und beheben diese. So entstehen zum Beispiel aus Kupfer Bleche, Profile, Rohre oder Stangen – sogenannte Halbzeuge. Natürlich wirken Sie bei der Instandhaltung der Fertigungsanlagen mit und führen nach Plan Wartungsarbeiten durch. Für diesen Beruf benötigt man manuelle Geschicklichkeit und eine rechnerische Begabung.

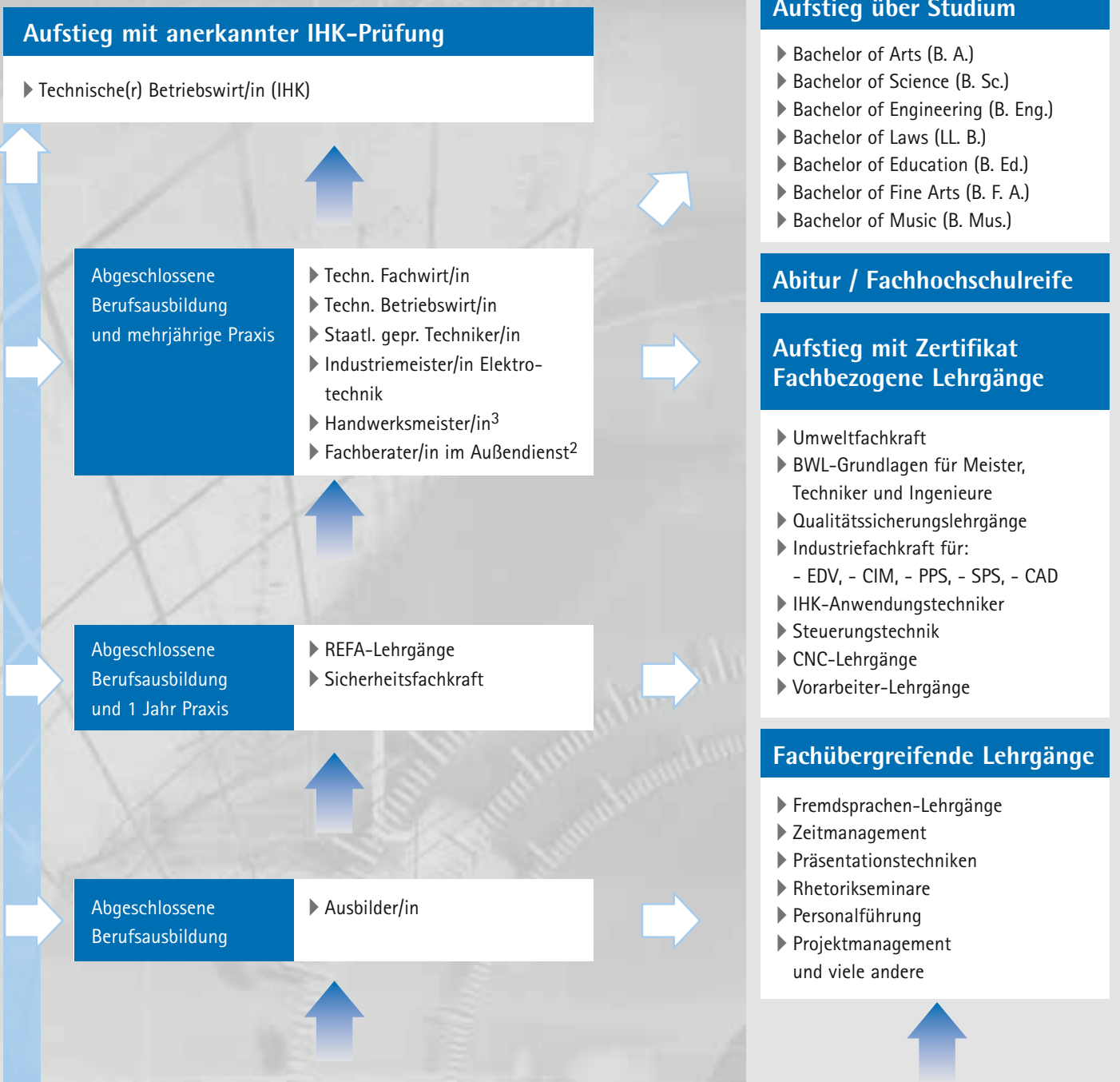
### Zerspanungsmechaniker/-in

Ausbildungsdauer: 3 1/2 Jahre

Ringe, Kolben, Walzen – alles dreht sich um die Herstellung von unterschiedlich geformten Werkstücken in der Zerspanungsmechanik mit Schwerpunkt Drehtechnik. Wer sich in diesem Bereich ausbilden lassen will, sollte sich nicht nur konzentrieren können und logisches und abstraktes Denkvermögen mitbringen, sondern auch keine Angst vor Computern haben. Zwar wird auch noch an herkömmlichen Dreh- und Werkzeugmaschinen gearbeitet, aber auch hier hat die moderne Technik in Form von rechnergestützter Produktion Einzug gehalten. Zerspanungsmechanikerinnen und -mechaniker dieser Fachrichtung sind zuständig für die Ablaufplanung in der Fertigung, die Entwicklung von Software-Programmen für die Rechner, die Einrichtung der Maschinen und schließlich auch noch für die Steuerung der gesamten Bearbeitungsprozesse. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser: Last but not least müssen die erstellten Werkstücke noch einer Qualitätsprüfung unterzogen werden. Übrigens: Die Zerspanungsmechanik kann auch mit der Fachrichtung Automatendrehtechnik, Frästechnik oder Schleiftechnik erlernt werden.

Berufsfeld: *Metall*

# Berufsbereich Metall- und Elektrotechnik



- Ausbildungsberufe (Auswahl):**
- ▶ Elektroanlagenmonteur/in
  - ▶ Elektroniker/in für Gebäude- und Infrastruktursysteme<sup>1</sup>
  - ▶ Elektroniker/in für Betriebstechnik<sup>1</sup>
  - ▶ Elektroniker/in für Geräte und Systeme<sup>1</sup>
  - ▶ Elektroniker/in für Automatisierungstechnik<sup>1</sup>
  - ▶ Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung
  - ▶ Fachinformatiker/in Systemintegration
  - ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik
  - ▶ Elektroniker/in für luftfahrttechnische Systeme<sup>1</sup>
  - ▶ Systeminformatiker/-in
  - ▶ IT-System-Elektroniker/in
  - ▶ Kfz-Mechatroniker/in
  - ▶ Mathematisch technischer Softwareentwickler
  - ▶ Mechatroniker/in
  - ▶ Mikrotechnologie/Mikrotechnologin
  - ▶ Kfz-Servicemechaniker/-in
  - ▶ Zweiradmechaniker/-in
  - ▶ Fahrradmonteur/-in

- Ausbildungsberufe (Auswahl):**
- ▶ Anlagenmechaniker/in<sup>1</sup>
  - ▶ Maschinen- und Anlagenführer/-in
  - ▶ Fertigungsmechaniker/in
  - ▶ Fluggerätemechaniker/in
  - ▶ Fräser/in
  - ▶ Oberflächenbeschichter/in
  - ▶ Gerätezusammensetzer/in
  - ▶ Gießereimechaniker/in
  - ▶ Industriemechaniker/in<sup>1</sup>
  - ▶ Konstruktionsmechaniker/in<sup>1</sup>
  - ▶ Mechatroniker/in
  - ▶ Servicefahrer/in
  - ▶ Teilezurichter/in
  - ▶ Produktionstechnolog(e)/in
  - ▶ Verfahrensmechaniker/in<sup>1</sup> in der Hütten- und Halbzeugindustrie
  - ▶ Werkzeugmechaniker/in<sup>1</sup>
  - ▶ Zerspanungsmechaniker/in<sup>1</sup>

<sup>1</sup> mit verschiedenen Einsatzgebieten; <sup>2</sup> Nach 2jähriger kaufmännischer Praxis; <sup>3</sup> Wegen Berufspraxis und Fachrichtung HWK fragen

Auszubildende stellen ihren Beruf vor

*„Ich habe mich schon immer für Flugzeuge interessiert“*

**Patrick Schwind (19 Jahre)**

**Ausbildungsberuf:**

**Fluggerätmechaniker Fachrichtung Instandhaltungstechnik (3. Lehrjahr)**

**Firma: Lufthansa Technik**

**Über den Beruf:**

Im ersten Lehrjahr lernst du in der Lehrwerkstatt alles über Metallverarbeitung. Dort fertigst du dann meist nach Plan ein bestimmtes Bauteil. Im zweiten Lehrjahr



durchläufst du die verschiedenen Werkstätten: Sitzwerkstatt, Bremsenwerkstatt, Reifenwerkstatt. Ich bin jetzt im dritten Lehrjahr und damit schon voll in die Wartungsprozesse integriert. Ich arbeite im Schichtdienst: Früh-, Spät-, Nacht- und Wochenenddienst. Meine Wartungsgruppe kümmert sich speziell um Maschinen des Typs A320 und B737, also die Kurz- und Mittelstreckenflugzeuge. Das sieht im Alltag so aus: Uns wird gemeldet, was an den Fliegern gewartet oder repariert werden muss und wir fahren dann im Drei-Mann-Team vor Ort. Dabei sind wir auf dem kompletten Flughafen unterwegs. Bei dieser Ausbildung ist es wichtig, dass du für alles offen bist, über Fingerspitzengefühl verfügst und im Team arbeiten kannst. Außerdem solltest du gut Englisch können, weil die Betriebshandbücher der Flugzeuge alle auf Englisch sind.

**Mein Weg in den Beruf:**

Ich habe mich von klein auf für Flugzeuge interessiert, deswegen war Fluggerätmechaniker auch mein Traumberuf.



**Meine Ziele:**

Ich würde nach der Ausbildung gerne weiter bei der Lufthansa arbeiten. Wir haben auch die Möglichkeit, nach der Ausbildung bei einer Wartungsstation in Mailand zu arbeiten, das wäre bestimmt auch etwas für mich.

**Mein Plus im Privatleben:**

Meine Bekannten und Verwandten interessieren sich natürlich immer sehr für meinen Beruf und stellen mir auch viele Fragen.

*„Ich könnte mir vorstellen, später noch zu studieren“*

**Johanna Christof (21 Jahre)**

**Ausbildungsberuf:**

**Elektronikerin für luftfahrttechnische Systeme (2. Lehrjahr)**

**Firma: Lufthansa Technik**

**Über den Beruf:**

Momentan baue ich eine Schaltung in einer Flugzeughaut. Im ersten Lehrjahr bist du ansonsten viel in der Lehrwerkstatt und in den Laboren, wo du Schaltungen



konstruierst und zusammenlötet. Bald kommen wir in die ersten Abteilungen, zum Beispiel in die Entertainmentwerkstatt, um dort Videobildschirme zu testen und reparieren. Außerdem habe ich vor kurzem an der sogenannten Wartungsgruppe teilgenommen. Dabei fahren wir zusammen mit dem Ausbilder auf das Vorfeld zu einem Flugzeug. Wir durften schon richtig mitarbeiten, auch wenn der Ausbilder natürlich danach alles überprüft hat. Im 3. Ausbildungsjahr können wir einen Wunsch abgeben, an welchem Flugzeugtyp wir künftig gerne arbeiten würden. Zusätzlich zur Berufsschule haben wir noch innerbetriebliche Schulungen und Prüfungen, zum Beispiel zum Thema Vorschriften. Diese Prüfungen müssen wir bestehen, um später alleine am Flugzeug arbeiten zu dürfen.

**Mein Weg in den Beruf:**

Mir war eigentlich schon immer klar, dass ich nicht in einem Büro sitzen, sondern handwerklich arbeiten will. Ein Freund von mir arbeitet auch bei der Lufthansa und hat mir viel von seinen Aufgaben erzählt. Da war für mich klar, dass ich hier meine Ausbildung machen möchte.



**Meine Ziele:**

Ich würde gerne hier weiterarbeiten. Ich möchte mich auch noch weiterbilden, vielleicht sogar ein Studium antreten. Das wird im Rahmen des Destination Bachelor Programms von der Lufthansa unterstützt.

**Mein Plus im Privatleben:**

Zuhause kann ich jetzt natürlich viele handwerkliche Tätigkeiten selbst erledigen, zum Beispiel Reparaturen an meinem Auto.





**Lufthansa**  
The Aviation Group



Be **Lufthansa**

## Lufthansa Technik Group

Ausbildungsangebote am Standort Frankfurt für 2012

Fluggesellschaften auf der ganzen Welt vertrauen uns die Instandhaltung und Reparatur ihrer Maschinen an. Um international weiterhin an der Spitze zu bleiben, sind wir stets auf der Suche nach hellen Köpfen für unsere Ausbildung.

Wenn Sie eine interessante Ausbildung suchen, die Sie fordert, weiterbringt und auch Spaß macht, dann bringen Sie sich mit Ihrer Bewerbung für folgende Ausbildungsplätze bei der **Lufthansa Technik Group** in **Frankfurt** in eine optimale Startposition:

### **Kaufmännische Ausbildung**

- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

### **Luftfahrttechnische Ausbildung**

- Elektroniker/-in für luftfahrttechnische Systeme
- Fluggerätmechaniker/-in Instandhaltungstechnik

Die **Lufthansa Technik Group** ist der führende Anbieter luftfahrttechnischer Dienstleistungen. Über 26.000 Mitarbeiter/-innen stehen weltweit für Qualität und Zuverlässigkeit, für maßgeschneiderten Kundendienst und technische Kompetenz. Mehr als 670 Airlines und Aircraft Operators nutzen unsere Services. Unser Angebot umfasst neben der kompletten Wartung und Überholung der Triebwerke, Geräte und Flugzeuge auch deren Lackierung sowie Um- und Ausrüstung.

Sie haben einen guten Schulabschluss, sind interessiert und möchten unser Unternehmen kennen lernen? Dann finden Sie nähere Informationen auf unserer Homepage [www.Be-Lufthansa.com](http://www.Be-Lufthansa.com). Dort haben Sie auch die Möglichkeit, sich direkt online auf unsere aktuellen Ausbildungs- und Studienangebote zu bewerben.

Weitere interessante Jobangebote und nähere Informationen finden Sie unter:

**Be-Lufthansa.com**  
Das Karriereportal des Aviation Konzerns

# IT-Berufe

Ausbildungsdauer: 3 Jahre



Wer sich beruflich mit Informatik beschäftigen wollte, der musste früher lange an der Universität oder an der Fachhochschule studieren. Heute ist das anders. Es gibt vier Berufe für Computer-Freaks, die in einem Betrieb erlernt werden können.

*IT-Systemelektroniker/-in* kümmern sich vor allem um die Planung, Installation und Versorgung von Informations- und Kommunikationssystemen und Netzwerken. Sie sollen für Service und Support sorgen, Hardware und Software an Kundenwünsche anpassen und in der Lage sein, Störungen zu beseitigen. Sie werden in neue Systeme einführen, beraten, betreuen und schulen. Auf dem Lehrplan stehen somit auch Lektionen über Service, Training und Projektmanagement.

## Informations- und Telekommunikationstechnik

### Berufe für *EDV-Freaks* und *Computerdompteure*

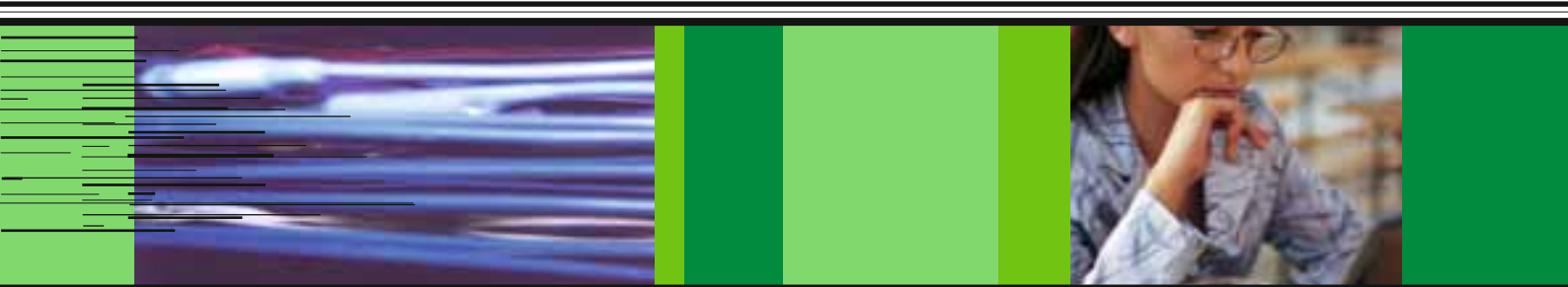
Der Beruf *Fachinformatiker/-in* Fachrichtung: *Anwendungsentwicklung* soll die Lehrlinge in die Lage versetzen, individuelle Software-Lösungen zu erarbeiten. Ausbildungsschwerpunkte sind daher zum Beispiel Programmierung, Datenbanken, Anwendungs- und Kommunikationsdesign sowie Projektmanagement.

Die Aufgaben der *Fachinformatiker/-in* Fachrichtung: *Systemintegration* schließen dann praktisch an die Arbeit des Anwendungsentwicklers an, indem sie komplexe, vernetzte Systeme der IT-Technik planen, konfigurieren und beim Kunden installieren. Dabei müssen sie auch mit modernen Experten- und Diagnosesystemen umgehen können. Da sie auch Kunden, die ein neues System einführen wollen, beraten, betreuen und schulen sollen, stehen auf dem Lehrplan auch Lektionen über Service, Schulung und Projektmanagement.



Der dritte Beruf der *IT-System-Kaufleute* befasst sich mit der kaufmännischen und verwaltungstechnischen Seite. Hier interessieren zum Beispiel Marketing und Vertrieb, Angebote, Preise und Verträge, Konzeption und Analyse von IT-Systemen. Die IT-System-Kaufleute sollen Kunden von der ersten Konzeption bis zur Übergabe beraten und betreuen. Angebote erstellen und Finanzierungslösungen finden. Sie betreuen Projekte in kaufmännischer, technischer und organisatorischer Hinsicht.

Und schließlich gibt es *Informatikkaufleute*, die mit Blick auf die Einsatzmöglichkeiten der IT-Techniken Geschäftsprozesse im eigenen Betrieb oder in Firmen der gleichen Branche verbessern sollen. Ausbildungsschwerpunkte sind daher beispielsweise der betriebliche Leistungsprozess, Aufbau- und Ablauforganisation, Rechnungswesen und Controlling, Organisation, Planung und Beschaffung von IT-Systemen.



Die Digitalisierung hat die Druck- und Medienbranche grundlegend verändert. Computerprogramme für Satz und Gestaltung haben den Blei- und Fotosatz längst ersetzt. Digitale Bilder werden in ein Layout eingebettet, komplette Print- und Nonprintmedien am Bildschirm gestaltet.

Medientechnologen Druck überwachen die gewaltigen Maschinen, die manchmal bis zu 200 Meter lang sind, passen die Druckformate an und planen die oft komplexen Druckwege, damit Papier möglichst schnell, farbecht und hochwertig bedruckt wird.

Im Siebdruckverfahren können die unterschiedlichsten Gegenstände und Materialien wie Verkehrsschilder, Plastiktüten, Porzellan und Blechdosen bedruckt werden. Dieses Verfahren beherrschen die Siebdrucker.

Packmitteltechnologien stellen mit modernen Maschinen unterschiedliche Verpackungen her. Sie erstellen Muster für die Kunden, fertigen spezielle Werkzeuge für die Produktionsmaschinen und bauen sie in diese ein.

## Digital in die Zukunft



### Medientechnologie Druck

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medientechnologen Druck produzieren in verschiedenen Druckverfahren visuelle Informationen. Sie drucken von Visitenkarten bis High-End-Imagebroschüren, von Labels über Prospekte, Hard- und Softcover, Fachbücher, Fotobücher, Kataloge, Illustrierte, Zeitungen, Tapeten bis zu vielen anderen Produkten, die wir täglich sehen oder in den Händen halten. Die Technologie des Druckens ist und bleibt spannend, es gibt ständig neue Herausforderungen. Insbesondere die Digitalisierung sowie die Mess-, Steuer- und Regeltechnik haben alle Bereiche im Produktionsprozess stark verändert. Die traditionsreiche Druckbranche wandelte sich zu einer umfassenden Medienindustrie.

Die Druckprozesssteuerung einschließlich der Beherrschung der Regel- und Steueranlagen erfordert deshalb immer stärker Kompetenzen aus den Bereichen Mechanik, Elektrik, Elektronik, Pneumatik, Elektropneumatik und Hydraulik.

Medientechnologen Druck arbeiten in Unternehmen der Druck- und Medienwirtschaft insbesondere in den Bereichen Bogenoffsetdruck, Rollenoffsetdruck, Flexodruck, Tiefdruck – Illustration, Digitaldruck, Verpackungsdruck, Tapetendruck, Verpackungsdruck, künstlerische Druckverfahren.

### Ausbildungsberufe der Druck- und Medienwirtschaft

Am 1. August 2011 fällt der Startschuss für die neuen Ausbildungsordnungen der Druckindustrie.

Neue Strukturen, neue kompetenzorientierte Qualifikationsprofile und neue Prüfungen wurden erarbeitet.

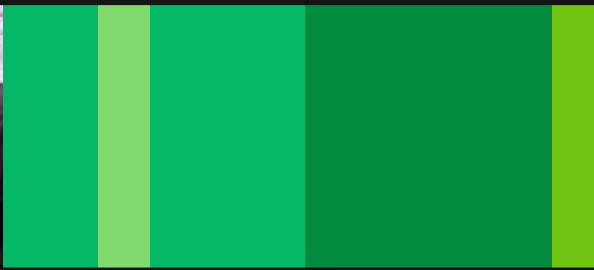
Gänzlich neu ist bei den neuen Berufen der Verzicht auf Fachrichtungen. Trotzdem wurden in den Verordnungen die spezifischen Verfahren und Techniken berücksichtigt. Mithilfe von Wahlqualifikationen können alle spezifischen Kompetenzen in der Ausbildung abgebildet werden.

INFO

### Packmitteltechnologien

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hauptsächlich arbeiten Packmitteltechnologien in Betrieben der Papier und Kunst verarbeitenden Industrie, zum Beispiel bei Herstellern von Kartonagen und Umschlägen aus Papier, Pappe oder aus Kunststoffen. Die von ihnen produzierten Güter können jedoch nicht nur zum Verpacken der Waren dienen. Sie stellen auch Briefumschläge, Versandtaschen, Haft- oder Klebeetiketten her.



## Mediengestalter/-in

Digital- und Print

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Den Beruf der Mediengestalterin und des Mediengestalters Digital- und Print gibt es in **drei verschiedenen Fachrichtungen** mit unterschiedlichen Berufsprofilen:

### Beratung und Planung

Hier stehen die beratenden und planenden Aufgaben in einem Medienunternehmen im Vordergrund. Ziel ist das Entwickeln von Projektkonzeptionen durch analysieren von Kundenaufträgen, recherchieren der Umfeldbedingungen und Zielgruppen. Durch nutzen von Kreativitätstechniken werden Konzepte erstellt, visualisiert und für die mediengerechte Weiterverarbeitung aufbereitet.

### Konzeption und Visualisierung

Diese Fachrichtung richtet sich ausschließlich an die Kreativen der Branche. Kern der Fachrichtung ist die Analyse von Kunden-



anforderungen, um daraus Gestaltungsideen für Medienprodukte zu entwickeln, Designkonzeptionen zu erarbeiten und diese präsentationsreif zu visualisieren.

### Gestaltung und Technik

Schwerpunkt ist hierbei die Gestaltung und Realisierung eines Print- oder Digitalmedienproduktes. Hierzu werden Produktionsabläufe selbstständig oder im Team geplant, Elemente für Medienprodukte gestaltet, Daten für die Mehrfachnutzung bearbeitet, Medienelemente kombiniert und für unterschiedliche Medien weiterverarbeitet.



## Medientechnologie Siebdruck

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Medientechnologie Siebdruck drucken Bilder, Schrift und grafische Formen auf unterschiedliche Materialien wie Metall, Glas, Stoff oder Kunststoff. Dafür bereiten sie am Bildschirm analoge und digitale Text- und Bilddaten auf, stellen die Druckform her und bereiten den Druckprozess vor. Sie mischen Farben, wählen die Bedruckstoffe und steuern die Produktion.

Während des gesamten Verfahrens messen und prüfen sie Vorlagen und Druckergebnisse. Auch die Kundenberatung gehört zu den Aufgaben. Darüberhinaus pflegen und warten sie Maschinen und Geräte und erledigen schriftliche Arbeiten wie Auftragsannahme.

## Mediengestalter Flexografie

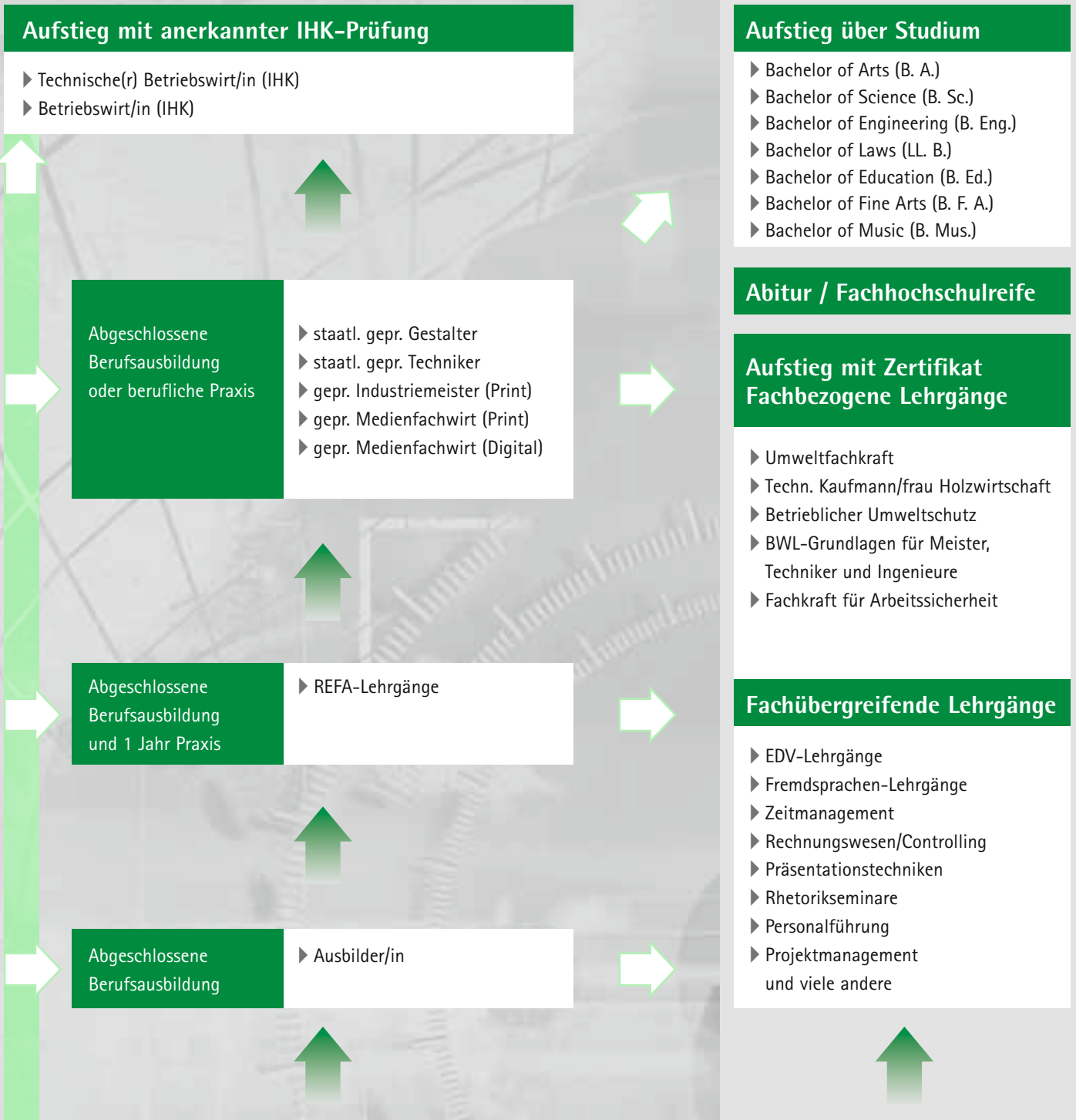
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Vom altbewährten Holzstempel über die Stempeluhr bis zur Flexodruckplatte für das Firmenzeichen oder die mehrfarbige Drucksache erfassen Flexografen Manuskripte und Zeichnungen und gestalten diese am Bildschirm. Dabei gehen sie nach typografischen Grundsätzen vor.

Die Kerntätigkeiten in der Flexografie sind also die Gestaltung, Grafik Entwurf und Layout von Medienprodukten.

Neu sind auch kaufmännische Inhalte, wie kaufmännische Auftragsbearbeitung und Kundenberatung.

# Berufsbereich Druck/Papier/Medien



## Ausbildungsberufe:

- ▶ Medientechnologie Druckvorbereitung
- ▶ Medientechnologie Druck
- ▶ Mediengestalter/in Digital und Print
- ▶ Mediengestalter/in Bild und Ton
- ▶ Mediengestalter/in Flexografie
- ▶ Medientechnologie Siebdruck
- ▶ Stahlstichträger/in
- ▶ Packmitteltechnologie
- ▶ Papiermacher/in
- ▶ Medienkaufmann/frau Digital und Print

<sup>1</sup> Wegen Berufspraxis und Fachrichtung HWK fragen

# Der Gast ist *König*



Gastorientiertes Handeln ist Ziel der Ausbildung in den Gastronomieberufen. Das zieht sich wie ein roter Faden durch die gesamte Ausbildungszeit.



## Koch/Köchin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### *Was du mitbringen solltest:*

Hier sind Phantasie und Kreativität gefragt. Liebe und Talent zum Kochen, Handfertigkeit, Geschmackssicherheit, Spaß am Gestalten, aber auch Belastbarkeit, Bereitschaft zur Teamarbeit, dazu Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

### *Was du alles lernst:*

Zusammenstellen und Erarbeiten von Menüs nach den Regeln sinnvoller Ernährung, das Beraten des Gastes, Rohstoffe und Zutaten einkaufen, Lagerhaltung und Hygiene überwachen, Speisen herstellen, umweltschonende Entsorgung sicherstellen, Inventuren durchführen – die ganze bunte Welt der Küche.

### *Möglichkeiten zur Fortbildung:*

Fortbildung zum Diätkoch/zur Diätköchin, zum Küchenmeister/zur Küchenmeisterin, zum Fachwirt/zur Fachwirtin im Gastgewerbe. Besuch von Fachkursen, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

## Restaurantfachmann/ Restaurantfachfrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

### *Was du mitbringen solltest:*

Freundlichkeit, fröhliches Erscheinungsbild, gute Umgangsformen, Teamfähigkeit gepaart mit Kontaktfreudigkeit, Rechen- und Sprachgewandtheit, Zuverlässigkeit, dazu Hauptschulabschluss oder mittlere Reife.

### *Was du alles lernst:*

Vorbereitung von Tischen und Tafeln, Dekorieren der Gasträume, Planen von Festlichkeiten und Veranstaltungen, zum Menü passende Getränke auswählen, den Gast empfangen, beraten und betreuen, Speisen und Getränke servieren, Zubereiten am Tisch, ausländische Gäste richtig ansprechen, Bankette und Veranstaltungen durchführen und abrechnen und dabei moderne Rechnungssysteme nutzen.

### *Möglichkeiten zur Fortbildung:*

Besuch von Sprach- und Fachkursen und von Barkeeper-Seminaren mit dem Ziel Barmeister und Restaurantmeister/-meisterin, Fachwirt/Fachwirtin im Gastgewerbe. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

## Fachkraft im Gastgewerbe

Der kurze Weg zur qualifizierten Ausbildung.

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

### *Was du mitbringen solltest:*

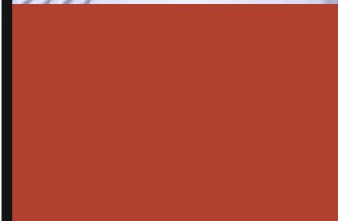
Vielseitigkeit, Ordnungssinn, Eignung für praktische Arbeiten, Flexibilität, Hauptschulabschluss.

### *Was du alles lernst:*

Alles, was mit Hotellerie und Gastronomie zusammenhängt – vom Lager über Küche und Büffet bis zum Restaurant, von der Wäschepflege über den Zimmerdienst bis zum Einsatz im Büro.

### *Möglichkeiten zur Weiterentwicklung:*

Einjährige Zusatzausbildung zum Restaurant- oder Hotelfachmann/zur Restaurant- oder Hotelfachfrau, Weiterbildung durch Fachkurse.





### Hotelkaufmann/-frau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

*Was du mitbringen solltest:*

Fähigkeit zu wirtschaften, zu verwalten und zu organisieren, Talent zum Rechnen, Planen und zur Organisation von Arbeitsabläufen, Sinn für betriebswirtschaftliche Vorgänge, Fremdsprachenkenntnisse. Möglichst mittlere Reife oder Abitur.

*Was du alles lernst:*

Ausbildung in allen Abteilungen wie Empfang, Reservierung, Buchhaltung, aber auch in Küche und Service, dazu Korrespondenz, Zahlungsverkehr, Buchführung, Controlling, Einkauf, Verkauf und Kundenberatung.

*Möglichkeiten zur Fortbildung:*

Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin, zum Fachwirt/zur Fachwirtin im Gastgewerbe. Besuch von Fachkursen einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.

### Hotelfachmann/-frau

Wo die Welt zu Hause ist.

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

*Was du mitbringen solltest:*

Gewandtheit, Kontaktfreudigkeit und Intelligenz, Teamfähigkeit, gute Umgangsformen, Talent für Fremdsprachen und Organisation, dazu möglichst mittlere Reife oder Abitur.

*Was du alles lernst:*

Die ganze Welt der Hotellerie, vom Lager über Küche, Service und Etage bis zum Empfang, von Verkauf über Korrespondenz und Abrechnung bis zum Marketing.

*Möglichkeiten zur Fortbildung:*

Belegung von Fachkursen, Weiterbildung zum Hotelmeister/zur Hotelmeisterin, zum Fachwirt/zur Fachwirtin im Gastgewerbe. Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.



### Fachmann/-frau für Systemgastronomie

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

*Was du mitbringen solltest:*

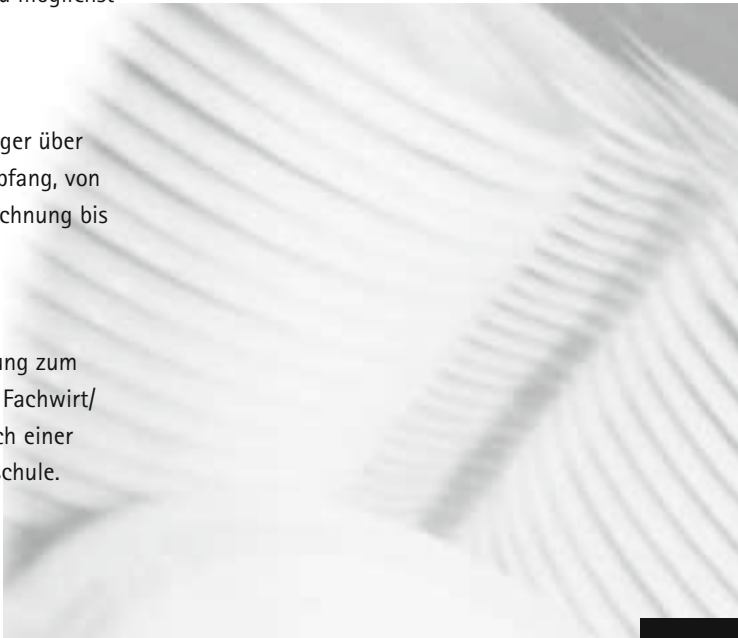
Hier ist Konsequenz gefragt, Übersicht, Organisationstalent, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Geschicklichkeit, Sinn für systematische Arbeitsabläufe, dazu Freundlichkeit und Fremdsprachenkenntnisse. Möglichst mittlere Reife oder Abitur.

*Was du alles lernst:*

Alles, was zur modernen Systemgastronomie gehört – von Lagerhaltung über Herstellung bis zu Präsentation und Verkauf bei Einhaltung vorgegebener Qualitätsstandards. Dazu Personaleinsatz planen, Küche und Service managen und durch gezieltes Marketing den Verkauf fördern.

*Möglichkeiten zur Fortbildung:*

Fachwirt/Fachwirtin im Gastgewerbe, Sprach- und Fachkurse, Verkaufsförderungsseminare, Besuch einer Hotelfachschule oder einer Fachhochschule.



# Bereich Gastgewerbe und Nahrungsmittelindustrie

## Aufstieg mit anerkannter IHK-Prüfung

- ▶ Technische(r) Betriebswirt/in (IHK)

## Aufstieg über Studium

- ▶ Bachelor of Arts (B. A.)
- ▶ Bachelor of Science (B. Sc.)
- ▶ Bachelor of Engineering (B. Eng.)
- ▶ Bachelor of Laws (LL. B.)
- ▶ Bachelor of Education (B. Ed.)
- ▶ Bachelor of Fine Arts (B. F. A.)
- ▶ Bachelor of Music (B. Mus.)

Abgeschlossene

Berufsausbildung  
und mehrjährige Praxis

- ▶ Staatl. gepr. Hotelbetriebswirt/in <sup>1</sup>
- ▶ Touristikfachwirt/in
- ▶ Fachkaufmann/frau für Marketing
- ▶ Personalfachkaufmann/frau
- ▶ Gepr. Sommelier/Sommelière
- ▶ Diätkoch/Diätköchin
- ▶ Fachwirt/in im Gastgewerbe
- ▶ Hotelmeister/in
- ▶ Restaurantmeister/in
- ▶ Küchenmeister/in
- ▶ Industriemeister/in Lebensmitteltechnik

## Abitur / Fachhochschulreife

## Aufstieg mit Zertifikat Fachbezogene Lehrgänge

- ▶ Lehrgänge z. B. Vollwerternährung Diätküche
- ▶ Servierlehrgänge
- ▶ Kalkulation
- ▶ Fremdsprachen
- ▶ Gästebetreuung

Abgeschlossene  
Berufsausbildung

- ▶ Ausbilder/in

## Fachübergreifende Lehrgänge

- ▶ EDV-Lehrgänge
- ▶ Zeitmanagement
- ▶ Projektmanagement
- ▶ Sprachkurse
- ▶ Rhetorikseminare
- ▶ Verkaufstraining

### Ausbildungsberufe:

- ▶ Fachkraft im Gastgewerbe
- ▶ Fachmann/frau für Systemgastronomie
- ▶ Hotelfachmann/frau
- ▶ Hotelkaufmann/frau
- ▶ Koch/Köchin
- ▶ Restaurantfachmann/frau
- ▶ Müller/in
- ▶ Bäcker/in
- ▶ Fleischer/in
- ▶ Fachkraft für Lebensmitteltechnik
- ▶ Fachkraft für Süßwarentechnik
- ▶ Fachkraft für Fruchtsafttechnik
- ▶ Brauer/in und Mälzer/in

<sup>1</sup> Voraussetzung Realschulabschluss; <sup>2</sup> nicht in Hessen



## „Wir konnten in der Azubifiliale in die Rolle des Filialleiters schlüpfen“

**Domenico Mangone, 18 Jahre,  
Nehat Zekiri, 23 Jahre**

**Ausbildungsberuf:**

**Einzelhandelskaufmann /-frau  
(3. Lehrjahr)**

**Firma: Aldi Süd**

### Über den Beruf:

*Domenico:* Zu unseren täglichen Aufgaben gehört zum Beispiel das Kassieren, die Präsentation der Ware oder das Auspacken der Frischware. Außerdem führen wir Qualitätskontrollen durch und achten darauf, dass das Haltbarkeitsdatum nicht abgelaufen ist.

*Nehat:* Je nach Lehrjahr nehmen deine Aufgaben natürlich immer mehr zu: Im ersten Lehrjahr steht das Kassieren im Vordergrund, im zweiten und dritten Lehrjahr kommen Bestellungen und Bürotätigkeiten zu deinen Aufgaben.

*Domenico:* Später kümmerst du dich auch um Preisveränderungen und die Einteilung der Mitarbeiter. Das haben wir vor allem in der Azubifiliale üben können. Dabei haben wir Azubis in kleinen Gruppen selbstständig eine Filiale geführt – wobei uns ein erfahrener Filialleiter vor Ort zur Seite stand. Dabei konnte jeder mal in die Rolle des Filialleiters schlüpfen.

*Nehat:* Wir haben also alle Aufgaben des Filialleiters übernommen und dabei erfahren, was für eine große Verantwortung dieser trägt. Gleichzeitig habe ich aber auch erkannt, dass hinter einem kompetenten Filialleiter immer ein gutes Team steht.

*Domenico:* Ich fand dieses Projekt wirklich toll, weil ich dabei beweisen konnte, was ich in den letzten Jahren gelernt habe.

*Nehat:* Am besten gefällt mir an diesem Beruf die Abwechslung. Es wird niemals langweilig. Als Azubi wirst du bei Aldi sehr gut gefördert. Und nach der Ausbildung gibt es viele Aufstiegschancen.

*Domenico:* Ich schätze das selbstständige Arbeiten bei Aldi und die Tatsache, dass ich hier schon während der Ausbildung Verantwortung übernehmen kann.

*Nehat:* Für diese Ausbildung solltest du ein selbstbewusstes Auftreten mitbringen. Selbstständigkeit und Freundlichkeit spielen auch eine große Rolle.

*Domenico:* Bei Aldi absolvierst du zunächst eine zweijährige Ausbildung zum Verkäufer. Wenn alles passt verlängert sich die Ausbildung um ein drittes Jahr zum Kaufmann im Einzelhandel.

### Mein Weg in den Beruf:

*Nehat:* Nachdem ich die Stellenanzeige gelesen hatte, habe ich eine Woche probeweise hier gearbeitet, was mir sehr gut gefallen hat. Ich habe mich für Aldi entschieden, weil ich hier einen sicheren Arbeitsplatz unabhängig von der Wirtschaftslage habe. Außerdem macht mir die Arbeit mit Menschen sehr viel Spaß.

*Domenico:* Ich habe mich schon lange dafür interessiert, als Einzelhandelskaufmann oder Verkäufer zu arbeiten. Beim



Einkaufen in einer Aldifiliale habe ich dann eine Stellenanzeige auf einem Plakat gesehen, die mich sofort angesprochen hat.

### Meine Ziele:

*Nehat:* Wir werden beide übernommen, zunächst als Teilzeitkraft. Ich möchte mich jetzt zunächst auf das Arbeitsleben konzentrieren.

*Domenico:* Ich habe über Weiterbildung auch noch nicht nachgedacht und möchte zunächst Berufserfahrung sammeln.

### Mein Plus im Privatleben:

*Domenico:* Ich denke, ich bin offener geworden. Mein Auftreten hat sich auch positiv verändert.

*Nehat:* Durch den häufigen Kontakt mit Kunden habe ich gelernt, geduldig zu sein und Ruhe zu bewahren.



Auszubildende stellen ihren Beruf vor

### „Ich wollte schon immer bei REWE arbeiten“

**Lisa Dönges (21 Jahre)**

**Ausbildungsberuf:**

**Groß- und Außenhandelskauffrau**

**(3. Lehrjahr)**

**Firma: REWE**

#### Über den Beruf:

Deine Aufgaben bei dieser Ausbildung variieren sehr stark – je nachdem, in welcher Abteilung du gerade eingesetzt bist. Du erhältst eigentlich in jeden Bereich des Unternehmens Einblick und beschäftigst dich mit der Warenbeschaffung über die Lagerhaltung bis hin zum Vertrieb. Genau diese Vielfalt hat mich an dem Berufsbild gereizt und sie gehört zu den Gründen, warum mir die Arbeit bei REWE so gut gefällt. Ich persönlich fand die Arbeit in der Expansionsabteilung sehr spannend. Hier erlebst du mit, wie auf einem leeren Grundstück ein neuer Markt entsteht. Die Aufgaben waren vielfältig und drehen sich von der Grundstücks-

suche über den Kontakt zu den Kommunen bis hin zum Aufbau des Marktes in Zusammenarbeit mit der Bauabteilung. Während meiner Ausbildung habe ich außerdem an einem Azubi-Projekt teilgenommen: Zur Weihnachtszeit haben wir Selbstgebasteltes verkauft und den Erlös an die Kinderkrebstation in Gießen gespendet. Für diese Ausbildung solltest du kundenorientiert und kontaktfreudig



sein. Ganz wichtig ist natürlich, dass du Spaß an der Arbeit hast.

#### Mein Weg in den Beruf:

Ich wollte schon immer bei REWE arbeiten und freue mich sehr, dass es geklappt hat. Bisher habe ich meine Entscheidung noch nie bereut – ich würde die Ausbildung jederzeit wieder beginnen.

#### Meine Ziele:

Die Übernahmechancen sind sehr gut. Nach der Ausbildung würde ich gerne den Handelsfachwirt machen. Ansonsten kommt es auf die Abteilung an, in welche Richtung ich mich noch weiterbilden kann. Ich finde es toll, dass REWE seine Mitarbeiter in dieser Hinsicht unterstützt.

#### Mein Plus im Privatleben:

Durch meine Arbeit verfüge ich über ein großes Hintergrundwissen und verstehe nun zum Beispiel, wie sich Preise zusammensetzen. Gerade bin ich in der Versicherungsabteilung, dieses Wissen hilft mir natürlich im Privatleben ebenfalls oft weiter.

### „Ich habe in der kurzen Zeit schon sehr viel gelernt“

**Philipp Kraus (18 Jahre)**

**Ausbildungsberuf:**

**Kaufmann für Bürokommunikation**

**(1. Lehrjahr)**

**Firma: REWE**

#### Über den Beruf:

Bisher habe ich in zwei Abteilungen gearbeitet: in der Rechnungskontrolle und im Vertragswesen. In der Rechnungskontrolle habe ich Rechnungen geprüft und ins System eingegeben beziehungsweise mich bei Unstimmigkeiten mit der Buchhaltung in Verbindung gesetzt. Meine Arbeit im Vertragswesen dreht sich nun hauptsächlich um Mietverträge. Es ist toll, wie viel Wissen ich in dieser kurzen Zeit schon erworben habe, das mir auch im Privatleben nützlich ist. Ich wechsle ungefähr alle drei bis vier Monate die Abteilung und werde im Laufe der nächsten Jahre so ziemlich alle Bereiche kennenlernen: Buchhaltung, Einkauf, Verkauf, Vertrieb und Personal-

entwicklung. Außerdem besuche ich zwei Tage pro Woche die Berufsschule, in der ich mich mit Fächern wie Rechnungswesen und Rechtswesen, aber auch Deutsch und Excel beschäftige. Die Fächer sind natürlich stark auf die Praxis bezogen. Für diese Ausbildung solltest du kommunikativ sein und mit Kritik umgehen können. Teamfähigkeit spielt ebenfalls eine wichtige Rolle.

#### Mein Weg in den Beruf:

Nach dem Fachabitur bin ich durch einen Bekannten auf die Ausbildung bei REWE aufmerksam geworden. Ich hatte im Vorfeld zudem bereits ein Praktikum in diesem Ausbildungsberuf absolviert, das mir gut gefallen hat. Für die Bewerbung habe ich erst einen Test im Internet absolviert und wurde anschließend zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen.

#### Meine Ziele:

Es wäre toll, wenn ich nach der Ausbildung berufsbegleitend ein BWL-Studium absolvieren könnte. Aber bis dahin ist ja noch ein bisschen Zeit.



#### Mein Plus im Privatleben:

Im Vertragswesen habe ich viele Dinge gelernt, die ich auch im Privatleben anwenden kann.



# Ausbildung bei REWE ist mehr.

Entdecke, was dahintersteckt.

Die REWE Supermärkte stehen deutschlandweit für Qualität, Frische und Service. In mehr als 3.300 REWE Märkten erwirtschaften rund 90.000 Mitarbeiter einen Jahresumsatz von über 12 Mrd. Euro. Damit trägt ihr entscheidend zum Wachstum der REWE Group als einem der größten Handels- und Touristikkonzerne Europas bei. Und weil wir weiter wachsen wollen, suchen wir dich!

- **Kaufmann/-frau im Einzelhandel**  
(Fachrichtung Lebensmittel)
- **Kaufmann/-frau im Einzelhandel**  
(Fachrichtung Feinkost)
- **Verkäufer/-in**  
(Fachrichtung Lebensmittel und Feinkost)
- **Abiturientenspezialausbildung**
- **Groß- und Außenhandelskaufmann/-frau**  
(Fachrichtung Logistik)

**Wir freuen uns auf dich!**

Jetzt online bewerben: [www.rewe.de/ausbildung](http://www.rewe.de/ausbildung)  
REWE Markt GmbH • Zweigniederlassung Mitte • 61191 Rosbach

Jeden Tag ein bisschen besser. **REWE**

**mein profi**   
*Ihr Fachmann von nebenan*



**[www.mein-profi.de](http://www.mein-profi.de)**

# Handelsberufe



Zum Handel mit Waren oder Dienstleistungen gehören neben Marktbeobachtung, Werbung und Absatzplanung auch Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit, Sprachgewandtheit, gute Umgangsformen und auch ein ansprechendes Äußeres.

## Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dein Tätigkeitsbereich ist der Zwischenhandel. Dabei hast du die Aufgabe, große Mengen von Rohstoffen, Fertigprodukten oder Halbfabrikaten im In- und Ausland einzukaufen und zum Verkauf anzubieten. Im Bereich des Einkaufs musst du Angebote einholen, Preise vergleichen, Waren bestellen bzw. Teillieferungen abrufen. Zudem bist du für die Lagerhaltung zuständig. Bei der Versendung von Waren bist du für die rechtzeitige und ordnungsgemäße Abwicklung verantwortlich. Mit Kunden führst du Verkaufsverhandlungen, nimmst Bestellungen entgegen und kalkulierst Preise. Schließlich erledigst du den Schriftverkehr, stellst Rechnungen aus, kontrollierst Lieferscheine, bearbeitest Lieferantenrechnungen und bist im Bereich der Buchhaltung tätig. Die Ausbildung wird in den Fachrichtungen Groß- und Außenhandel durchgeführt.

## Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Dein Tätigkeitsbereich ist der Verkauf eines bestimmten Warensortiments an Endverbraucher. Dabei hast du ein umfangreiches Aufgabengebiet. Du musst entsprechend den Kundenwünschen das Warensortiment festlegen, die Waren einkaufen und bestellen und die gelieferten Produkte auf Menge und Qualität kontrollieren. Du bist verantwortlich für die ordnungsgemäße Lagerung, den Lagerbestand und den Warenversand. Zu deiner Tätigkeit gehört der Verkauf der Waren und die Beratung der Kunden. Du kalkulierst die Preise, erledigst die Kostenrechnung, die Buchführung, führst Wirtschaftlichkeitsberechnungen durch und bist für das Kassenwesen sowie die Bearbeitung von Zahlungsvorgängen zuständig. Schließlich planst und organisierst du Werbemaßnahmen und bist für die Warenpräsentation verantwortlich.

## Verkäufer/-in

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Als Kundin oder Kunde kennst du den Einzelhandel. Du kaufst gerne in Geschäften ein, in denen du findest, was du suchst, und darüber hinaus auch noch freundlich und sachkundig beraten wirst. Kannst du dich als Verkäufer/-in vorstellen? Der Einzelhandel bietet in fast jeder Branche Ausbildungsplätze an. Egal, ob Schuhe, Textil, Foto, Glas und Porzellan, Musik, um nur einige zu nennen. Du kannst dich in einem der zwanzig Fachbereiche des Einzelhandels ausbilden lassen. Schwerpunkt ist der Verkauf mit allem, was dazugehört: Kundenkontakte, Warenpräsentation, Qualitäts- und Preisunterschiede usw. Fachliche Beratung eben. Fundierte warenkundliche Kenntnisse natürlich eingeschlossen.

„Ein berufsbegleitendes Studium würde mich noch sehr reizen“

**Ibrahim Gümüser (23 Jahre)**  
**Ausbildungsberuf:**  
**Kaufmann im Groß- und Außenhandel**  
**(2. Lehrjahr)**  
**Firma: ThyssenKrupp Schulte**



**Über den Beruf:**

Die Ausbildung ist auf jeden Fall sehr abwechslungsreich und vielfältig, weil du die gesamte Wertschöpfungskette bearbeitest – von der Anfrage zum Angebot bis hin zum Auftrag. Du musst vom Werk bis zur Anlieferung beim Kunden den gesamten Prozess im Auge behalten. Während der Ausbildung durchlaufen die Azubis die einzelnen Fachbereiche. Diese sind nach Werkstoffen gegliedert, wie zum Beispiel Stahl, Edelstahl oder NE-Metalle. Derzeit bin ich im Fachbereich für Walzstahl tätig. Dort arbeite ich schon überwiegend selbstständig, wobei ich natürlich noch von meinen Kollegen betreut und unterstützt werde. Außerdem hat jeder Fachbereich einen Ausbildungsbeauftragten, der für uns als Mentor und Ansprechpartner fungiert und uns beurteilt. Im dritten Lehrjahr kann ich dann einen Fachbereich als Schwerpunkt wählen und meine Kenntnisse in einem bestimmten Produkt vertiefen. Zusätzlich zum betriebsinternen Unterricht, nehmen wir noch an weiterführenden Seminaren, wie z. B. Lerntechniken, Präsentation und Rhetorik, Verkaufstraining, Sozialkompetenz sowie Stil und Etikette teil. Für diese Ausbildung musst du auf jeden Fall

sehr offen sein, weil du oft mit Kunden telefonierst. Außerdem solltest du dich für wirtschaftliche Aspekte interessieren, Engagement zeigen und flexibel sein.

**Mein Weg in den Beruf:**

Das Unternehmen war mir bereits als großer Konzern bekannt, u.a. auch durch die Werbung im Fernsehen. Daraufhin habe ich mich im Internet schlau gemacht und mich hier beworben. Mir hat vor allem gefallen, dass das Unternehmen viele Zukunftsperspektiven bietet.

**Meine Ziele:**

Falls ich übernommen werde, würde ich mich gerne erst einmal in den Beruf vertiefen. Für später würde mich ein berufsbegleitendes Studium sehr reizen.

**Mein Plus im Privatleben:**

Durch die Ausbildung bin ich selbständiger und verantwortungsbewusster geworden. Außerdem habe ich durch die internen Seminare viel für mich persönlich dazu gelernt.



**Chancen für die Zukunft – eine Ausbildung bei ThyssenKrupp Schulte**

Mit rund 30 deutschen Stützpunkten sind wir da vertreten, wo unsere Kunden uns brauchen – und dort bilden wir auch aus. In Frankfurt möchten wir zum 1. August 2012 noch folgende Ausbildungsplätze mit engagierten Jugendlichen besetzen:



**Kaufmann im Groß- und Außenhandel (m/w)**

**Fachlagerist (m/w)**



Bei ThyssenKrupp Schulte, dem führenden deutschen Unternehmen im Werkstoffhandel ab Lager mit über 2.400 Mitarbeitern, dreht sich alles um Werkstoffe wie Stahl, Edelstahl und NE-Metalle. Diese Werkstoffe – in vielfältigsten Ausführungen – werden von uns transportiert, gelagert, nach Wunsch unserer Kunden konfektioniert und zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort angeliefert.



Insgesamt legen wir großen Wert auf eine qualifizierte Ausbildung und permanente Weiterbildung – betreut von erfahrenen Kollegen. Nicht umsonst sind wir als besonders ausbildungsfreundliches Unternehmen ausgezeichnet worden, und die Abschlüsse vieler unserer „Azubis“ gehören zu den besten. Bundesweit bilden wir mehr als 400 junge Leute in zahlreichen Berufen aus.

Aktive junge Leute haben bei uns gute Chancen – vor allem, wenn sie kontaktfreudig sind und Eigeninitiative mitbringen. Sie verfügen über gute Zeugnisse und sind leistungsbereit? Dann bewerben Sie sich bei uns!

ThyssenKrupp Schulte GmbH  
 Niederlassung Frankfurt  
 Franziusstr. 8–14  
 60314 Frankfurt

Tel. 069 4023 264  
[susanne.barz@thyssenkrupp.com](mailto:susanne.barz@thyssenkrupp.com)  
[www.thyssenkrupp-schulte.de](http://www.thyssenkrupp-schulte.de)



**ThyssenKrupp**

**ThyssenKrupp Schulte**

# Kaufmännische Berufe



## Karriere *mit Tempo*

### – aber ohne Hektik

Wer Interesse an dem Produkt „Automobil“ hat, sich mit modernster Daten- und Informationsverarbeitung beschäftigen will und aufgeschlossen für Kundenkontakt ist, der trifft mit der Ausbildung zum Automobilkaufmann/zur Automobilkauffrau die richtige Wahl.

### Vielfalt, so weit das Auto reicht.

Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement und Garantieleistungen sind nur wenige Beispiele dafür, dass detailliertes Fachwissen gebraucht wird, um den verantwortungsvollen Aufgaben dieses Berufes gerecht zu werden. Automobilkaufleute wissen rund um das Automobil eigentlich alles und arbeiten dem Verkäufer/der Verkäuferin zu. Sie erhalten eine fundierte Ausbildung auch in der Werkstatt und im Ersatzteillager. Sie beherrschen die komplexen organisatorischen Abläufe und setzen dazu integrierte EDV-Systeme ein.

## Automobilkaufmann/ Automobilkauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Hast du Interesse am „Auto“? Willst du dich mit modernster Daten- und Informationsverarbeitung beschäftigen? Bist du für Kundenkontakte aufgeschlossen? Dann triffst du mit dieser Ausbildung die richtige Wahl. Finanzierung, Leasing, Flottenmanagement und Garantieleistungen sind nur wenige Beispiele für verantwortungsvolle Aufgaben.

Automobilkaufleute wissen alles rund ums Auto. Ausbilden können diesen Beruf eigentlich alle Autohäuser. Suche das Haus deiner Wahl.

## Bankkaufmann/ Bankkauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wenn es ums Geld geht, wird es ernst! Geldanlage und damit die Wahl einer Bank ist Vertrauenssache. Eine weitere Erkenntnis: Ohne Moos nix los. Das heißt, dass Bankkaufleute mit allen Sparten der Wirtschaft in Kontakt treten. Markt- und Kundenorientierung stehen im Vordergrund. Ob beim Einsatz an der Aktienbörse oder beim Geschäft mit Auslands- oder Sparkonten. Bei Bankkaufleuten wird viel Wert auf qualifizierte Kundenberatung, Sorgfalt, Kontaktfreudigkeit und „adrettes“ Erscheinungsbild gelegt.

## Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Die Neuordnung des Kaufmanns / der Kauffrau für Versicherungen und Finanzen modernisiert die bisherige Ausbildungsordnung Versicherungskaufmann/-kauffrau und erweitert sie zugleich um Aspekte der Finanzberatung. Aktuellen Entwicklungen in der Branche folgend verstärkt die Neuordnung die Kunden- und Vertriebsorientierung, die Beratungs- und Verkaufskompetenz sowie die Produktkenntnisse insbesondere bei den Vorsorge- und Finanzprodukten.

Die Struktur des Ausbildungsberufes mit den beiden Fachrichtungen Versicherung und Finanzberatung sowie einer weiteren Differenzierung in Form von Wahlqualifikationseinheiten (in der Fachrichtung Versicherung) berücksichtigt ein breiteres Spektrum unterschiedlicher Unternehmensprofile und erhöht damit die Ausbildungsmöglichkeiten für die Unternehmen.





### Berufsausbildungsbeihilfe

Wenn Sie tatsächlich keinen Ausbildungsplatz in der Nähe der elterlichen Wohnung finden und außerhalb untergebracht werden müssen, können Sie mit finanzieller Unterstützung rechnen.

#### TIPP

Das gilt z.B. für Jugendliche unter 18 Jahren, die jeweils eine Stunde oder mehr zu ihrem

Ausbildungsbetrieb und zurück unterwegs wären. Das Einkommen der Eltern darf allerdings eine bestimmte Höhe nicht überschreiten. Anträge gibt's bei der Agentur für Arbeit.

### Modeberufe vermeiden!

Schauen Sie weit über den beruflichen Tellerrand hinaus. Da gibt es inzwischen weit mehr interessantere Berufe als die, die seit Jahren zu den beliebtesten gehören. Allein über 40 neue Berufe warten auf pfiffige Bewerber/-innen.

#### TIPP

Verabschieden Sie sich von dem Vorurteil, dass das „große Geld“ nur im Büro verdient wird. Werfen Sie einen Blick auf die breite Palette der IHK-Ausbildungsberufe, z. B. im Metall- oder Elektrobereich oder im Gastgewerbe, etc. Mit Sicherheit werden Sie die eine oder andere interessante Alternative mit attraktiven beruflichen Perspektiven für sich entdecken.

### Nur einen Ausbildungsvertrag abschließen

Wer mehr als einen Ausbildungsvertrag unterschreibt, bekommt Ärger. Die vertraglich vereinbarte Lehrstelle nicht anzu-

#### TIPP

treten, ist nämlich Vertragsbruch dem Ausbildungsbetrieb gegenüber. Und es ist extrem unsolidarisch anderen Jugendlichen gegenüber, die diesen Ausbildungsplatz vielleicht dringend brauchen, aber nicht mehr antreten können, weil das Ausbildungsjahr bereits angefangen hat. Da alle Ausbildungsverträge bei der IHK registriert werden, fällt es auf, wenn jemand Lehrstellen hortet.



Als Privatkundenversicherer mit ca. 12 Millionen Verträgen bietet die DEVK die ganze Palette des Versicherungsschutzes, zugeschnitten auf den individuellen Bedarf. Die DEVK Versicherungen sind viertgrößter Hausrat-, fünftgrößter Haftpflicht- und fünftgrößter PKW-Versicherer in Deutschland.

**Für den Beruf Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen, Fachrichtung Versicherung, sucht die DEVK-Regionaldirektion Frankfurt**

## AZUBIS zum Seiltanzen, Kopfstehen, Zaubern, Feuerschlucken, Purzelbaumschlagen...

*Bei uns lernt Ihr einfach alles!*

### Wir lehren Sie:

- finanzielle Sicherheitskonzepte **auszubalancieren**
- Menschen aus **verschiedenen Perspektiven** kennenzulernen
- mit Fingerspitzengefühl und Geduld Service **aus dem Hut zu zaubern**
- sich **kopfüber** in die Lösungsfindung zu stürzen
- mit **Feuer und Flamme** Menschen bei der Verwirklichung ihrer Ziele zu helfen

### Sie:

- sind im Kontakt mit Ihren Mitmenschen **schwindelfrei**
- haben **Rückgrat**
- sind **brennend** interessiert
- können ein Lächeln **auf Ihre Lippen zaubern**
- haben **Abitur, Fachhochschulreife** oder **Realschulabschluss**

**Fragen? Herr Friedrich antwortet: Telefon 069 75303-241**  
 DEVK Regionaldirektion Frankfurt, Güterplatz 8, 60327 Frankfurt  
[ausbildung.frankfurt@devk.de](mailto:ausbildung.frankfurt@devk.de) · [www.devk.de](http://www.devk.de)

**DEVK**  
 VERSICHERUNGEN

*„Auch zuhause begegnen mir Versicherungen ständig“***Jens Wiltheis (20 Jahre)****Ausbildungsberuf:****Wirtschaftsinformatik –****Bachelor of Science (2. Semester), DHBW****Firma: Helvetia Versicherungen,****Direktion für Deutschland****Über den Beruf:**

In der ersten Praxisphase war ich zunächst zwei Wochen in der Informatik im Bereich Systemtechnik tätig. Dort habe ich auch schon sehr selbständig ein Projekt bearbeiten können. Ich sollte einen Kalender programmieren. So habe ich erste Erfahrungen damit

*„Ich freue mich auf den Außendienstesatz“***Jan Bassant (20 Jahre)****Ausbildungsberuf:****BWL – Bachelor of Arts****(2. Semester), DHBW****Firma: Helvetia schweizerische****Lebensversicherungs-AG****Über den Beruf:**

Ich bin bei der Helvetia schweizerische Lebensversicherungs-AG angestellt und studiere an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) BWL mit Schwerpunkt Versicherung. In der zweiten Praxisphase arbeite ich gerade in der Bestandsabteilung mit. In Rahmen der ersten Praxisphase war ich in der Antragsabteilung beschäftigt. Dort habe ich hauptsächlich Neuanträge bearbeitet, wohingegen ich mich jetzt eher mit Vertragsänderungen beschäftige: als zum Beispiel Kapitalübertragungen, Beitragsfreistellungen oder Kündigungen. Beim bearbeiten des Neugeschäfts hatte ich häufig telefonischen Kontakt zu Kunden, weil es oft Rückfragen gab.

gemacht, wie Projektaufträge aussehen und welche Probleme auftreten können. Die zweite Praxisphase habe ich in der Abteilung Personalqualifizierung verbracht. Hier habe ich mich hauptsächlich mit der Organisation einer bevorstehenden Mitarbeiterbefragung beschäftigt. Da ich auch hier schon richtig mitarbeiten konnte, war das auf jeden Fall eine tolle Zeit und Erfahrung für mich. Außerdem habe ich dadurch die Struktur des Unternehmens richtig gut kennen gelernt. Zwischen diesen beiden Praxisphasen habe ich in Mannheim die Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) besucht. In dem von mir gewählten Studiengang sind die beiden Fachrichtungen Informatik und BWL beziehungsweise Versicherungen kombiniert. Deswegen belege ich sowohl Fächer wie Programmierung als auch Finanzbuchhaltung und Versicherungslehre. Somit bin ich später in meinem Unternehmen in der Lage, der Vermittler zwischen Informatikern und Versicherungsfachleuten zu sein. Das ist ja auch sinnvoll, denn schließlich sollten Programme so geschrieben sein, dass meine Kollegen in den Fachbereichen damit auch umgehen können. Daher sollte man für die Ausbildung sehr aufgeschlossen und teamfähig sein.

In meiner jetzigen Abteilung ist das dagegen eher weniger der Fall. An der DHBW sind wir des Öfteren mit Projektarbeiten konfrontiert. Mein aktuelles Thema ist die Riester-Rente. Zur Anfertigung dieser Schriftlichen Arbeit habe ich mehrere Monate Zeit. Ansonsten stehen in der DHBW Versicherungsbetriebslehre, Wirtschaftsmathe und natürlich jede Menge BWL auf dem Stundenplan. Auch Rhetorikkurse gehören zum Pflichtprogramm. Bedingt durch den stetigen Wechsel zwischen Theorie und Praxis, ist es bei dieser Ausbildung notwendig eine hohe Flexibilität mitzubringen.

**Mein Weg in den Beruf:**

Nach dem Abitur habe ich mich ganz bewusst für das duale Studium entschieden, da ich nach 13 Jahren Schule endlich etwas Praktisches machen wollte. Durch einen Bekannten bin ich auf die Helvetia und die Arbeit in einem Versicherungsunternehmen aufmerksam geworden. Im Rahmen des Bewerbungsverfahrens bei der Helvetia fällt auf, dass das Bewerbungsgespräch vor dem schriftlichen Test stattfindet. Zudem hatte ich nach diesem Test noch die Gelegenheit mit zwei Studenten

**Mein Weg in den Beruf:**

Ich hatte schon in der Schule das Fach Informatik und habe mir selbst Programmiersprachen beigebracht. Die Technikaffinität war also schon immer da. Bei einem Hochschulinformationstag habe ich mich dann über das Studium Wirtschaftsinformatik informiert. Die Kombination von Informatik mit Fachwissen aus dem Wirtschaftsbereich hat mich gereizt und überzeugt, so dass ich mich entschlossen habe, dieses Studium zu beginnen.

**Meine Ziele:**

Mit einer Masterausbildung die Ausbildung noch zu vervollkommen wäre ggf. noch ein Ziel. Da ich das Studium allerdings erst begonnen habe, will ich das einfach auf mich zukommen lassen.

**Mein Plus im Privatleben:**

Versicherungen sind ein ganz neues Thema für mich. Jetzt bemerke ich, wie oft mir das Thema auch privat begegnet. Zuhause möchte auch zum Beispiel meine Mutter immer, dass ich mir Verträge vor Abschluss noch mal anschau.

aus höheren Semestern zu sprechen und ihnen viele Fragen zu stellen.

**Meine Ziele:**

Ich hoffe nach dem Studium in ein Arbeitsverhältnis übernommen zu werden. Außerdem freue ich mich auf den Außendienstesatz, der gegen Ende der Ausbildung ansteht.

**Mein Plus im Privatleben:**

Durch das Studium bin ich selbständiger geworden. Außerdem hat sich mein Telefonverhalten verändert; ich gehe lockerer mit Anfragen um.







## In der Versicherungsbranche geht's rund – dank unserer Azubis!

Helvetia ist ein erfolgreicher Allbranchenversicherer mit Tradition. Klingt langweilig? Auf keinen Fall! Denn Vielfalt und Kreativität bestimmen unser Geschäft. Wir setzen uns jeden Tag für unsere Kunden ein – genauso wie für unsere Auszubildenden. Bei uns bekommen Sie nicht nur eine hochmoderne und zukunftsorientierte Ausbildung, bei Helvetia können Sie etwas bewegen. Als kreativer Kopf erarbeiten Sie die Konzepte von morgen und bringen so eine ganze Branche in Bewegung. Auch das hat bei uns nämlich Tradition: Wir setzen auf Auszubildende, weil sie unsere kommenden Fach- und Führungskräfte sind. Gehen Sie diesen Erfolgsweg mit, und nutzen Sie eine der vielen Möglichkeiten, sich für unsere Kunden einzusetzen. Wie wäre es mit einer beratenden Tätigkeit direkt beim Kunden? Wichtiger Grundlagenarbeit auf dem Weg zu noch besserem Service und innovativen Dienstleistungen? Oder einer Führungsaufgabe, in die Sie hineinwachsen? Wonach Ihnen auch ist: Wir suchen aufstrebende Talente, die mit einer kaufmännischen oder informationstechnischen Ausbildung in die Zukunft starten möchten. Ob im Team oder ganz individuell: Wir zeigen Ihnen, wie in der Praxis alles rund läuft. In vielen Städten Deutschlands. Auch hier.

[www.helvetia.de](http://www.helvetia.de) – die Adresse für Ihre Ausbildung

**helvetia** 

Auszubildende stellen ihren Beruf vor

*„Ich habe an einem Austausch mit einer französischen Elektrofachschule teilgenommen“*

**Christoph Lüdtko (21 Jahre)**

**Ausbildungsberuf:**

**Elektroniker für Betriebstechnik**

**(3. Lehrjahr)**

**Firma: Fraport AG**

**Über den Beruf:**

Für diese Ausbildung solltest du Kontaktfreude und Flexibilität mitbringen, denn du bist auf dem Flughafen für alles verantwortlich, was mit Elektronik zu tun hat: Beleuchtung, Aufzüge, Rolltreppen und Stromversorgung. Die Ausbildung ist also sehr abwechslungsreich. Einen Großteil des ersten Ausbildungsjahrs verbringst du in der Lehrwerkstatt, wo erst einmal die Grundlagen der Elektrotechnik mit viel Theorie, Rechnen, Schaltungstechnik und den Sicherheitsregeln im Umgang mit elektrischem Strom auf der Tagesordnung stehen. Im zweiten Lehrjahr wirst du in den Abteilungen eingesetzt. Ich habe zum Beispiel die Befeuerung besucht, die sich um die

Beleuchtung auf den Landebahnen kümmert. Außerdem habe ich mich in der Aufzugwerkstatt um die Wartung der Aufzüge in den Verwaltungsgebäuden der Fraport AG gekümmert. Letztes Jahr habe ich zudem an einem Austausch mit einer Elektrofachschule in Frankreich teilgenommen, wo ich verschiedene Projekte bearbeitet habe – das hat großen Spaß gemacht, vor allem weil ich noch nie in Frankreich war.

**Mein Weg in den Beruf:**

Ich habe mich schon als Kind für Elektrik und Technik interessiert und daher nach der Hauptschule zwei Jahre lang die Realschule mit Fachrichtung Elektrotechnik besucht. Mein Vater arbeitet auch am Flughafen, daher ist schon früh meine Begeisterung für die Arbeit hier erwacht.

**Meine Ziele:**

Wenn dein Verhalten und deine Leistung in Ordnung waren, steht dir nach der Ausbildung ein Jahresvertrag zu. Du kannst sogar einen Wunsch äußern, in welche Abteilung du möchtest. Später stehen dir etliche Weiterbildungsmöglichkeiten offen,

zum Beispiel zum Meister oder Techniker. Seit kurzem gibt es auch die Möglichkeit, berufsbegleitend zu studieren.

**Mein Plus im Privatleben:**

Ich brauche zuhause keinen Elektriker mehr, weil ich fast alles selbst erledigen kann. Während der Ausbildung habe ich zudem auch Fertigkeiten aus dem Sanitärbereich erlernt, daher konnte ich selbstständig mein Bad renovieren. Das zeigt doch, wie vielseitig dieser Beruf ist.



*„Ich wollte nach dem Abitur lieber praktische Erfahrung sammeln“*

**Eric Piegert (20 Jahre)**

**Ausbildungsberuf:**

**Mechatroniker (1. Lehrjahr)**

**Firma: Fraport AG**



**Über den Beruf:**

Momentan absolviere ich noch die Grundausbildung dieses Berufes, der Elektronik, Mechanik und Steuerungstechnik vereint. Begonnen habe ich mit Metallkursen, in denen es beispielsweise darum ging, welche Metalle es gibt und wie man sie verarbeiten kann. Während dieses Kurses habe ich an einem kleinen Projekt mitgearbeitet, bei dem ich einen Druckluftmotor gebaut habe. Dabei konnte ich meine erlernten Fertigkeiten praktisch anwenden. Derzeit absolviere ich den Kurs in Elektrotechnik. Ich baue also verschiedene Schaltungen auf, führe daran Messungen durch und nehme sie mit meinem Ausbilder in Betrieb. Da ich mich gerne mit Elektrotechnik beschäftige, macht mir dieser Teil der Ausbildung bisher am meisten Spaß. Für die nächsten Ausbildungsjahre hoffe ich, dass die Ausbildung so vielfältig bleibt wie bisher. Schließlich habe ich mir die Fraport AG vor allem deswegen ausgesucht, weil dir hier ein so breites Ausbildungsspektrum geboten wird.

**Mein Weg in den Beruf:**

Ich habe an einem beruflichen Gymnasium mein Abitur gemacht und habe mich damals schon für Elektrotechnik interessiert. Nach dem Abitur habe ich mich bewusst gegen ein Studium entschieden, denn ich wollte zunächst lieber praktische Erfahrungen sammeln.

**Meine Ziele:**

Ich möchte nach der Ausbildung auf jeden Fall studieren, am liebsten berufsbegleitend.

**Mein Plus im Privatleben:**

Im Gegensatz zur Schule ist das Arbeitsleben natürlich eine große Umstellung. Ich arbeite in Gleitzeit und habe daher nachmittags noch viel Zeit für mich, das finde ich gut.

# Kaufmännische Berufe

## Bereich Handel



**Ausbildungsberufe:**

- ▶ Kaufmann/frau im Groß- und Außenhandel
- ▶ Kaufmann/frau im Einzelhandel
- ▶ Verkäufer/Verkäuferin
- ▶ Fachkraft für Lagerwirtschaft
- ▶ Fachlagerist/in
- ▶ Automobilkaufmann/frau
- ▶ Drogist/Drogistin
- ▶ Florist/Floristin<sup>2</sup>
- ▶ Musikalienhändler/in
- ▶ Informatikkaufmann/frau

<sup>1</sup> Voraussetzung Realschulabschluss <sup>2</sup> Aufstieg für Floristen zum Floristmeister

Auszubildende stellen ihren Beruf vor

*„In der Marketingabteilung konnte ich meine Kreativität ausleben“*

**Nelli Schulz (22 Jahre)**  
**Ausbildungsberuf:**  
**Bürokauffrau (3. Lehrjahr)**  
**Firma: Deutsche Leasing**

**Über den Beruf:**

Bei der Ausbildung zur Bürokauffrau erhältst du einen Einblick in viele verschiedene Tätigkeiten und Abteilungen – von Vertriebstätigkeiten über die Kundenakquise, dem Facilitymanagement und dem Rechnungswesen bis hin zur Vertragsabwicklung. Diese Ausbildung ist also wahnsinnig vielseitig – du lernst jeden Tag etwas Neues. Mir hat es in der Abteilung Personalentwicklung besonders gut gefallen. Dort habe ich unter anderem neue Bewerbungen gesichtet, die Bewerber zum Einstellungstest eingeladen sowie Zeitkonten und Urlaubspläne mitverwaltet. Außerdem hat mir die Arbeit in der Marketingabteilung Spaß gemacht, denn hier konnte ich meine Kreativität

ausleben. Derzeit arbeite ich zudem an einem Azubi-Projekt mit, das sich um die erstmalig in Bad Homburg stattfindende „Nacht der Ausbildung“ dreht. Wir überlegen uns, wie wir das Unternehmen präsentieren, und kümmern uns um Themen wie Sicherheit und Catering. Für diese Ausbildung solltest du ein offenes Wesen und Lernbereitschaft mitbringen, dann wird dir die Ausbildung auf jeden Fall Spaß machen.

**Mein Weg in den Beruf:**

Ich habe während meiner Schulzeit ein Praktikum bei der Deutschen Leasing absolviert. Schon damals war mir klar, dass ich eine kaufmännische Ausbildung beginnen möchte.

**Meine Ziele:**

Ich würde sehr gerne weiterhin bei der Deutschen Leasing arbeiten – die Übernahmechancen sind ziemlich gut. Dann möchte ich zunächst einige Jahre Berufserfahrung sammeln und etwas Geld verdienen. Ich kann mir aber durchaus

vorstellen, mich später zur Leasingfachwirtin weiterzubilden oder ein berufs begleitendes Studium anzutreten.

**Mein Plus im Privatleben:**

Ich habe mich durch die Ausbildung persönlich stark weiterentwickelt. Im Umgang mit Menschen bin ich viel offener und selbstbewusster geworden.



*„Später möchte ich einen Master im Ausland machen“*

**Miriam Buss (20 Jahre)**  
**Duales Studium International**  
**Business Administration (2. Lehrjahr)**  
**Firma: Deutsche Leasing**



**Über den Beruf:**

Durch den Wechsel von Theorie- und Praxisphasen greifen beim Dualen Studium theoretische und praktische Aspekte optimal ineinander. In der Uni stehen Fächer wie Rechnungswesen, Internationale Bilanzierung, Marketing und Produktionsmanagement auf dem Stundenplan – eine ziemlich abwechslungsreiche Mischung. Während der Praxisphase durchlaufe ich verschiedene Abteilungen. Am interessantesten fand ich bisher die Arbeit im Business-Development. Hier konnte ich alles anwenden, was ich bis dahin nur theoretisch im Studium gelernt hatte. Auch in der Marketingabteilung war ich an einem sehr interessantes Projekt beteiligt: Zu dieser Zeit hat die Deutsche Leasing ihr Corporate Design umgestellt und ich war in der Planungsphase intensiv beteiligt. Für dieses Studium solltest du eine große Lernbereitschaft und Offenheit mitbringen. Gerade Teamfähigkeit wird bei der Deutschen Leasing großgeschrieben, dafür wird dir ein tolles Arbeitsklima geboten.

**Mein Weg in den Beruf:**

Nach zwölf Jahren Schule wollte ich kein Vollzeitstudium antreten, sondern Arbeitsluft schnuppern. Ich habe mich also bei mehreren Firmen für ein Duales Studium beworben. Nach dem Einstellungstest und dem anschließenden Assessment-Center bei der Deutschen Leasing war mir schnell klar, dass mir diese Firma am meisten zu bieten hat.

**Meine Ziele:**

Ich würde mich natürlich über eine Übernahme bei der Deutschen Leasing freuen, damit ich weitere Praxiserfahrung sammeln kann. Ich habe aber auf jeden Fall vor, den Master zu machen – wenn möglich sogar im Ausland.

**Mein Plus im Privatleben:**

Das Studium wirkt sich natürlich auch auf mein Privatleben aus – ich habe weniger Freizeit, jedoch gelernt, diese sinnvoll zu organisieren.




## Ihre Chancen – unsere Zukunft

Sie suchen nach einem Berufseinstieg, der für Sie Sinn macht und zu Ihnen passt. Sie streben einen abwechslungsreichen Beruf an, der Sie fordert und interessant bleibt – möglichst auch mit internationalem Bezug durch Auslandspraktikum bzw. Auslandssemester oder Projektstudium in einer ausländischen Dependence. Vielfältige Aufgaben, nette Kollegen und anspruchsvolle Kunden, eine spannende Tätigkeit mit Perspektiven. Das gibt es nur dort, wo man die Zukunft im Blick hat. – Soll so Ihr Karrierestart aussehen? Dann verstärken Sie ab dem **01.10.2012** in Bad Homburg unser Team der **Auszubildenden und Studenten zur/zum**

### Bürokauffrau/mann

im Bereich Finanzdienstleistung/Leasing

### Bachelor of Arts B.A. (m/w)

International Business Administration

#### Das qualifiziert Sie für unser Team:

- Überdurchschnittlicher Abschluss der Höheren Handelsschule nach Realschulabschluss oder ein gutes (Fach-)Abitur bzw. gutes Abitur für Bachelor of Arts B. A.
- Begeisterungsfähigkeit und ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft
- Lust am Lernen, dazu Flexibilität, Selbstbewusstsein und Eigeninitiative
- Freude an kundenorientierter Kommunikation mit internen und externen Partnern
- Leistungswille und -fähigkeit, eine auf 2 Jahre verkürzte Ausbildungszeit bzw. das 3-jährige Studium mit sehr gutem Erfolg abzuschließen
- Bereitschaft, sich mit Begeisterung im Azubi-Team/Unternehmen zu engagieren

Sie werden durch qualifizierte Kollegen im Rahmen eines umfassenden Konzeptes ausgebildet. Speziell auf Sie zugeschnittene zusätzliche Qualifikationsmaßnahmen, wie z. B. Seminare, innerbetrieblicher Unterricht und Prüfungsvorbereitung sind selbstverständlich. Darüber hinaus bieten wir Ihnen eine überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung sowie diverse zusätzliche betriebliche Leistungen. Auch die langjährige hohe Übernahmequote der Nachwuchskräfte nach Ausbildungsende ist ein Baustein unseres Erfolges. Wenn Sie Ihre Zukunft im Blick haben, nutzen Sie die sich anschließenden Chancen in einem dynamischen Umfeld, das den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Geben Sie Ihrer Karriere ein Fundament. Wir freuen uns auf Sie!

**Die Deutsche Leasing ist der Investitionserleichterer für Unternehmen in Deutschland und gehört zur Sparkassen Finanzgruppe, dem größten Finanzverbund der Welt. Sie ist die drittgrößte Leasing-Gesellschaft Europas und Nummer 1 in Deutschland. Mehr als 1900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 22 Ländern arbeiten leistungsorientiert und leidenschaftlich für Kunden und Partner, insbesondere im Mittelstand. Mehr zur Deutschen Leasing erfahren Sie unter:**

[www.deutsche-leasing.com](http://www.deutsche-leasing.com)

#### Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

Deutsche Leasing Gruppe  
Bereich Personal  
Claudia Kreischer  
Frölingstraße 15-31  
61352 Bad Homburg v. d. Höhe  
[Claudia.Kreischer@deutsche-leasing.com](mailto:Claudia.Kreischer@deutsche-leasing.com)  
Telefon +49 6172 88-1886

# Finanzdienstleistungsberufe

## Teil 1



### Ausbildungsberufe:

- ▶ Kaufmann/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen
- ▶ Informatikkaufmann/frau

### Aufstieg über Studium

- ▶ Bachelor of Arts (B. A.)
- ▶ Bachelor of Science (B. Sc.)
- ▶ Bachelor of Engineering (B. Eng.)
- ▶ Bachelor of Laws (LL. B.)
- ▶ Bachelor of Education (B. Ed.)
- ▶ Bachelor of Fine Arts (B. F. A.)
- ▶ Bachelor of Music (B. Mus.)
- ▶ Dipl.-Kaufmann/-frau

### Abitur / Fachhochschulreife

### Aufstieg mit Zertifikat Fachbezogene Lehrgänge

- ▶ Spartenbezogene Lehrgänge
- ▶ Produktbezogene Lehrgänge
- ▶ Führungskräfte training
- ▶ Finanzdienstleistungen

### Fachübergreifende Lehrgänge

- ▶ EDV-Lehrgänge
- ▶ Sprachkurse
- ▶ Zeitmanagement
- ▶ Präsentationstechniken
- ▶ Rhetorikseminare
- ▶ Verkaufstraining
- ▶ Projektmanagement und viele andere

Studieren Sie nicht irgendwas –  
studieren Sie Erfolg!

 Frankfurt School of  
Finance & Management  
Bankakademie | HfB

FRANKFURTSCHOOL

Die Frankfurt School of Finance & Management ist eine der führenden Business Schools in Deutschland für Finance & Management und bietet nach dem Abi folgende Einstiegsmöglichkeiten in den Bachelor:

- BWL mit zwei Auslandssemestern
- BWL mit Berufsausbildung zum / zur Bankkaufmann / frau (IHK)
- BWL mit Schwerpunkt Wirtschaftsprüfung
- Wirtschaftsinformatik mit Berufsausbildung zum / zur Fachinformatiker / in (IHK)
- Bachelor of Management, Philosophy & Economics
- Bachelor of Management & Financial Markets

Jetzt informieren und bewerben unter [www.frankfurt-school.de/bachelor](http://www.frankfurt-school.de/bachelor)

[www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de)

Fürs Leben lernen

mediaprint infoverlag gmbh



Auszubildende stellen ihren Beruf vor

*„Ich absolviere zusätzlich eine Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin“***Julia Kullmann (20 Jahre)****Ausbildungsberuf:****Kauffrau für Bürokommunikation und Fremdsprachenkorrespondentin, (1. Lehrjahr)****Firma: DZ BANK AG****Über den Beruf:**

Bei dieser Ausbildung geht es je nach Abteilung um sehr unterschiedliche Tätigkeiten. Einerseits erledigst du Sekretariatsaufgaben: du planst Termine, führst Telefonate oder erstellst Ordner. Außerdem hast du die Funktion einer Sachbearbeiterin. Ich beschäftige mich derzeit zum Beispiel in der Abteilung Wertpapierordermanagement mit dem Abrechnen von Aktien und der Kontrolle der getätigten Eingaben. Die Ausbildung gefällt mir gut, weil ich hier bei der DZ BANK die Möglichkeit habe, mich zu entfalten und meine Interessen

herauszufinden. Gleichzeitig absolviere ich eine Ausbildung zur Fremdsprachenkorrespondentin. Daher besuche ich einmal die Woche Unterricht in Businessenglisch und lege am Ende der Ausbildung bei der IHK eine Prüfung ab. Das bedeutet zwar, dass ich viel zu tun habe, aber ich liebe Sprachen, daher machen mir die zusätzlichen Aufgaben Spaß.

**Mein Weg in den Beruf:**

Ich fand die Aufgaben im Bankwesen schon immer interessant. Außerdem lerne ich gerne und leicht Sprachen. Somit ist die Verbindung der beiden Ausbildungen bei der DZ BANK optimal für mich.

**Meine Ziele:**

Nach der Ausbildung stehen dir viele Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Du kannst zum Beispiel ein berufsbegleitendes Studium absolvieren. Ich persönlich würde gerne das Studenten-Trainee-Programm antreten, bei dem du ein bankspezifisches Studium absolvierst und in den Semesterferien bei der DZ BANK arbeitest.

**Mein Weg in den Beruf:**

Ich nehme an vielen verschiedenen Seminaren teil und kann dieses Wissen, gerade wenn es um die Themen Finanzen und Versicherungen geht, auch privat oft anwenden.

*„Du lernst viele interessante Abteilungen kennen“***Caroline Gödderz (20 Jahre)****Bankkauffrau (1. Lehrjahr)****Firma: DZ BANK AG****Über den Beruf:**

Normalerweise wirst du bei dieser Ausbildung am Schalter eingesetzt und berätst dort die Kunden. Hier bei der DZ BANK wirst du eher in den Bereichen Operation Services, Kredit und Wertpapierabwicklung eingesetzt. Mir gefällt die Ausbildung sehr gut, weil die DZ BANK eine sehr große Bank ist und du daher viele interessante Abteilungen kennenlernst. Derzeit helfe ich im Eventmanagement bei der Planung von Veranstaltungen mit – das finde ich sehr spannend. Im Auslandsgeschäft habe ich unter anderem Akkreditive geprüft, also Zahlungssicherungen für Auslandsgeschäfte. Diese waren teilweise auf Englisch und Französisch verfasst. Du solltest für diese Ausbildung einen guten Schulabschluss mitbringen, mindestens eine gute bis sehr gute mittlere Reife.

**Mein Weg in den Beruf:**

Letztendlich habe ich mich für diese Ausbildung entschieden, weil der Beruf äußerst vielseitig ist und man viele Einblicke in das Finanz- und Wirtschafts-

geschäft erhält. Daher sehe ich meine Ausbildung auch als gute Grundlage für die Zukunft.

**Meine Ziele:**

Ich möchte zunächst meine Ausbildung gut abschließen. Dann würde ich am liebsten in einer interessanten Abteilung bei der DZ BANK weiterarbeiten und berufsbegleitend studieren. In diesem Beruf ist Weiterbildung sehr wichtig, denn das Finanzwesen verändert sich ständig.

**Mein Plus im Privatleben:**

Durch die Ausbildung habe ich die verschiedenen Finanzprodukte kennengelernt und weiß jetzt, welche Möglichkeiten es gibt, mein Geld anzulegen. Zudem fällt es mir mittlerweile sehr leicht, auf Kunden zuzugehen.





# TEAMPLAYER GESUCHT.

Unsere Einstiegschancen für Schulabgänger.

## » KAUFMÄNNISCHE AUSBILDUNG » DUALES BACHELOR-STUDIUM

Sie haben Teamgeist, Engagement und den Schulabschluss in der Tasche? Dann können Sie bei uns punkten. Als Auszubildende/-r oder Bachelor-Student/-in spielen Sie bei uns in einem starken Team, bauen Ihre individuellen Fähigkeiten aus und erleben, dass zusammen einfach mehr geht.

Nähere Informationen zu unseren Programmen und Anforderungsprofilen finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.karriere.dzbank.de](http://www.karriere.dzbank.de)



# Finanzdienstleistungsberufe

## Teil 2



**Ausbildungsberufe:**

- ▶ Bankkaufmann/frau
- ▶ Informatikkaufmann/frau
- ▶ Investmentfondskaufmann/frau

# Nachwuchs an die Steuer!

Sie suchen einen Beruf mit Zukunft? Steigen Sie jetzt in starke Teams ein! Steuerberater und Steuerberatungsgesellschaften bieten Ihnen vielseitige Karrierechancen.

## Aus- und Fortbildung beim Steuerberater – diese Rechnung geht für Sie auf:

- Qualifizierter Schulabschluss
- + Interesse an Wirtschaft und Steuern
- + Kontaktfreude und Verantwortungsbewusstsein
- + 3 Jahre Ausbildungszeit
- + Abschlussprüfung

= **Steuerfachangestellte/r**

- + Motivation und Lernwille
- + 3 Jahre Berufspraxis
- + Fortbildungsprüfung

= **Steuerfachwirt/in**

- + Leistungsbereitschaft und Qualifikation
- + 4 Jahre Berufspraxis
- + Steuerberaterprüfung

= **Steuerberater/in**

Wenn Sie engagiert und zielorientiert sind, stehen Ihnen alle Möglichkeiten zur Aus- und Fortbildung offen.

Wir informieren Sie gerne über Ihre beruflichen Chancen:

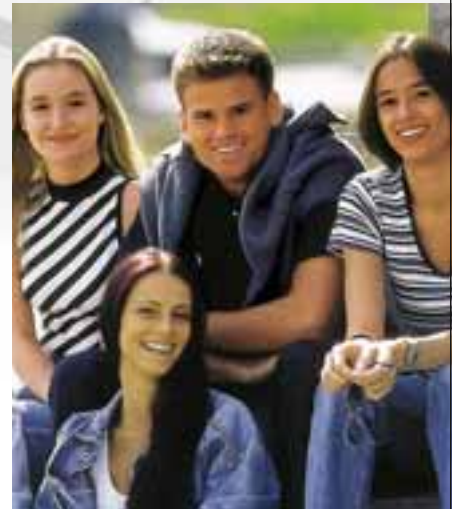
### Steuerberaterkammer Hessen

Postfach 11 17 62  
60052 Frankfurt am Main  
Telefon: (069) 15 30 02 -22/23  
E-Mail: [geschaeftsstelle@stbk-hessen.de](mailto:geschaeftsstelle@stbk-hessen.de)

Internet: [www.stbk-hessen.de](http://www.stbk-hessen.de)

**[www.stbk-hessen.de](http://www.stbk-hessen.de)**

**Besuchen Sie unsere Ausbildungs-/Praktikumsbörse im Internet!  
Sie können dort auch kostenlos ein eigenes Stellengesuch aufgeben.  
Ganz einfach online.**



**Noch freie Ausbildungs-  
plätze für 2011!**

**StBK**  
Steuerberaterkammer  
Hessen

# Kaufmännische Berufe

## Bereich Büro und Dienstleistung



# Kaufmännische Berufe

## Bereich Industrie



**Ausbildungsberufe:**

- ▶ Industriekaufmann/frau
- ▶ Informatikkaufmann/frau
- ▶ IT-System-Kaufmann/frau
- ▶ Kaufmann/frau für audiovisuelle Medien
- ▶ Personaldienstleistungskaufmann/-frau
- ▶ Fachkraft für Lagerlogistik
- ▶ Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation
- ▶ Servicefachkraft für Dialogmarketing



# Logistikberufe

Logistisch denken – ökonomisch handeln

## Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung wirken mit an unserem täglichen Wohlergehen – hinter den Kulissen. Ob Trauben aus Spanien, Käse aus Frankreich, Möbel aus Schweden, Harleys aus USA oder Nikes aus Niketown. Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung sorgen dafür, dass die Produkte richtig verpackt, versichert und verladen per Bahn, Schiff, Flugzeug oder Lkw an ihren Bestimmungsort kommen. Während ihrer Ausbildung lernen die zukünftigen Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung vom Auswählen des für den Kunden passenden Logistikkonzeptes über die Erstellung von Angeboten logistischer Dienstleistungen bis zur Formulierung logistischer Dienstleistungsverträge alles, was an logistischen Aufgaben in einer Spedition anfällt. Dazu gehört auch die Einbindung ökologischen Denkens bei der Entscheidung über Transportwege und beim Transport gefährlicher Güter sowie das Anwenden von Fremdsprachen, um mit ausländischen Geschäftspartnern und Kunden verhandeln zu können.

## Fachkraft für Lagerlogistik

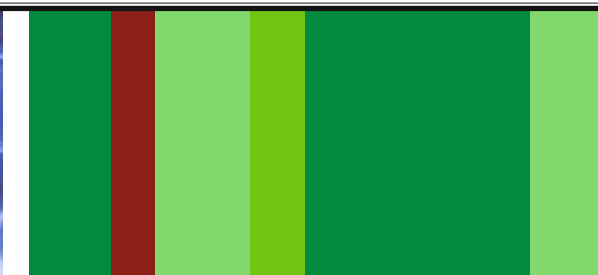
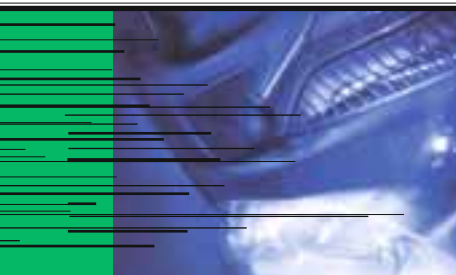
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Suchst du einen praktischen Beruf mit viel Verantwortung? Dann ist die Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik das Richtige für dich. Du lernst mit EDV und Datenerfassung umgehen. Waren oder Güter müssen gelagert, umgeschlagen und versandt werden. Du bist für die Wareneingangskontrolle zuständig mit allem, was so dazugehört. Aber auch für die Lagerorganisation und den Einsatz von Lagerhilfsgeräten und Förderungseinrichtungen. Anhand von Auftragspapieren stellst du die Güter zu Kommissionen und transportgerechten Ladeinheiten zusammen. Du berechnest Frachtraum, erstellst Ladepläne und bist für Verladung und Sicherung des Ladegutes verantwortlich. Ausgebildet wird dieser Beruf in Speditionen sowie in Lager- und Versandbereichen von Industrie- und Handelsbetrieben. Solltest du später weitermachen wollen, dann besteht die Möglichkeit, den Lager- und Transport-Meister zu machen, der dir sehr gute Berufschancen eröffnet.

## Berufskraftfahrer/Berufskraftfahrerin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Wenn du Berufskraftfahrer werden möchtest, musst du in einer guten körperlichen Verfassung sein, gut sehen und hören, denn du bist mit Menschen und mit zum Teil gefährlichen Gütern auf der Straße unterwegs. Der Berufskraftfahrer bringt uns zum gewünschten Urlaubsziel oder nur in die Stadt zum Einkaufen. Er sorgt dafür, dass wir die Waren im Supermarkt vorfinden, dass Pakete und Briefe uns erreichen und Baumaterialien dorthin gelangen, wo sie gebraucht werden. Wie du siehst ist der Beruf sehr vielseitig, weshalb er auch von zwei auf drei Ausbildungsjahre verlängert wurde. Neben den Fahrberechtigungen für die Klassen CE oder D braucht der Berufskraftfahrer Kenntnisse und Fertigkeiten zum Überprüfen und Warten des Fahrzeuges, Beurteilungsvermögen zur Sicherheit von Fahrgast und Beladung, umsichtiges Verhalten bei Unfällen und Zwischenfällen, Kenntnisse in der Vertragsabwicklung und Kundenorientierung und vor allem hohes Verantwortungsgefühl.



## Komm zu uns – zur FES!



### Nach der Schule ins Berufsleben starten – doch welcher Job ist der richtige?

Die Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES) ist ein Ausbildungsbetrieb mit Tradition und bietet den Schulabgängern verschiedene Berufsfelder. Mit einer Ausbildung z. B. zur Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft und weiteren technischen und kaufmännischen Berufen legt FES den Grundstein für den Einstieg in die Entsorgungsbranche.

FES ist als moderner Komplettdienstleister in allen Bereichen der Entsorgung und Stadtreinigung tätig und über die Grenzen Frankfurts hinaus bekannt. An dem Unternehmen sind die Stadt Frankfurt am Main mit 51 % und das private Entsorgungsunternehmen Remondis mit 49 % beteiligt. Mit ihren insgesamt fünf Tochterfirmen deckt FES ein Spektrum von A wie Altpapierhandel bis Z wie Zellstoffentsorgung ab. Somit bietet FES ihren Auszubildenden beste Voraussetzungen für eine fundierte und abwechslungsreiche Ausbildung.

### Schwerpunkte unserer Dienstleistungen

Im Bereich Entsorgung:  
Altpapier, Biomüll, Restabfall, Sperrmüll, Verpackungsabfälle mit dem Grünen Punkt, Sonderabfälle, Gewerbeabfälle über Containerdienste

Im Bereich Stadtreinigung:  
Straßen- und Flächenreinigung, kommunaler und privater Winterdienst, Laubdienst, Leerung öffentlicher Papierkörbe

### Unsere Tochterunternehmen

RMB Rhein-Main Biokompost GmbH (100 %)  
TRAPP GmbH (100 %)  
FSG Flughafen-Service GmbH (33 %)  
MHKW Müllheizkraftwerk Frankfurt am Main GmbH (Betreiber zu 50 %)  
FES Abfallmanagement- und Service GmbH (100 %)  
FFR GmbH (100 %)

[www.fes-frankfurt.de](http://www.fes-frankfurt.de)

## Großer Dienstleistungs- betrieb sucht engagierte Auszubildende



Die FES-Unternehmensgruppe ist mit 1.500 Beschäftigten der regionale Marktführer in den Bereichen Entsorgung und Flächenreinigung. Wir bieten als Full-Service-Entsorger individuelle Dienstleistungen für Kommunen, Unternehmen und Privatkunden. Zum 1. August 2012 suchen wir Auszubildende für die folgenden Berufe:

**Berufskraftfahrer/in** für den Güterkraftverkehr  
Voraussetzung: sehr guter Hauptschulabschluss

**Elektroniker/in** für Gebäude- und Infrastruktursysteme  
Voraussetzung: guter Realschulabschluss

**Industriekauffrau/-mann**  
Voraussetzung: guter Realschulabschluss

**Industriemechaniker/in**  
Voraussetzung: guter Realschulabschluss

**Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft**  
Fachrichtung Abfallverwertung und -behandlung  
Voraussetzung: sehr guter Hauptschulabschluss

**Kauffrau/-mann für Bürokommunikation**  
Voraussetzung: sehr guter Hauptschulabschluss

**Koch/Köchin**  
Voraussetzung: guter Realschulabschluss

**Konstruktionsmechaniker/in** für Ausrüstungstechnik  
Voraussetzung: sehr guter Hauptschulabschluss

**Kfz-Mechatroniker/in** für Nutzfahrzeuge  
Voraussetzung: sehr guter Hauptschulabschluss

**Nähere Informationen zu unseren Ausbildungsberufen finden Sie auf [www.berufenet.de](http://www.berufenet.de) oder rufen Sie uns an unter 069 212-43784.**

Lernen Sie unseren Betrieb kennen. Sichern Sie sich durch eine qualitativ gute Ausbildung Ihre Zukunft!  
Bewerben Sie sich bis zum 31.10.2011 mit den folgenden Unterlagen: Bewerbungsanschreiben, Lebenslauf, den letzten beiden Zeugnissen und sonstigen Qualifikationen.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

**FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH**  
Bereich Personal  
Andrea Scholz  
Weidenbornstraße 40  
60389 Frankfurt am Main

E-Mail: [andrea.scholz@fes-frankfurt.de](mailto:andrea.scholz@fes-frankfurt.de)

[www.fes-frankfurt.de](http://www.fes-frankfurt.de)

# » WIR RÜCKEN IHRE LEISTUNG INS RECHTE LICHT «



■ PUBLIKATIONEN ■ INTERNET ■ KARTOGRAFIE ■ CITYAPP

mediaprint infoverlag gmbh  
lechstraße 2 | 86415 mering  
telefon 08233 384-0

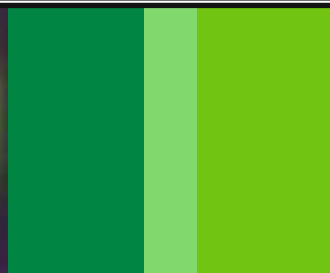
e-mail [info@mediaprint.info](mailto:info@mediaprint.info)  
internet [www.mediaprint.info](http://www.mediaprint.info)  
[www.alles-deutschland.de](http://www.alles-deutschland.de)



mediaprint  
infoverlag



# sonstige Berufe



## Tourismuskaufmann/ Tourismuskauffrau

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

In dem unübersehbaren Dschungel namens Reisemarkt braucht fast jeder einen sicheren Führer, um nicht in Hintertupfing zu landen, wenn es doch nach Madeira gehen sollte. Die Tätigkeit der Tourismuskaufleute ist aber nicht nur für deinen Kunden unersetzlich; auch für dich selbst ist es sehr interessant, mit Hilfe des Computers Reisen zu vermitteln, auszutüfteln und vor allem zu organisieren. Damit ist auch eine Portion Stress beim termingerechten Besorgen der Fahrkarten, Hotelbuchungen und diversen Tickets verbunden. Dass weiter Zoll-, Fremdwährungs- und Passvorschriften und diverser Versicherungskram für den Kunden zu seiner Zufriedenheit gecheckt werden müssen, ist selbstverständlich. Ein Beruf jedenfalls, der zu jeder Jahreszeit Hochkonjunktur hat.

## Florist/Floristin

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Gehst du gern mit Blumen und Pflanzen um? Wie wäre es mit Floristin? Willst du kreativ gestalten und mit deinen Produkten Kunden eine Freude machen? Dann ist dies die richtige Ausbildung für dich. Vom künstlerischen Blumendesign bei Festbanketten und Hochzeiten, Innenraum-Dekorationen, Saalschmuck bis zur Trauerfloristik reicht die Palette der Aufgaben eines Blumengeschäftes. Gefragt ist neben botanischen Kenntnissen auch handwerkliches Können. Aber auch die kaufmännische Seite kommt nicht zu kurz. Diese reicht von Angeboten einholen über Bestellungen, Kalkulation, Präsentation, Werbung bis hin zur Kassenabrechnung. Für später bestehen gute Weiterbildungsmöglichkeiten zum staatlich geprüften Floristen/zur staatlich geprüften Floristin oder auch zum Floristmeister/zur Floristmeisterin.



Abitur 2011

## Studium oder Ausbildung im Betrieb?

### Machen Sie doch beides!



In nur 6 Semestern komplette Ausbildung im Betrieb plus Studium mit den Hochschulabschlüssen

- **Bachelor of Arts (Business Administration)**
- **Bachelor of Arts (Business Administration/ Fachrichtung Handel)**
- **Bachelor of Arts (Wirtschaftsinformatik)**
- **Bachelor of Engineering (Elektrotechnik, Maschinenbau, Mechatronik)**

Die Studiengänge können je nach Standort variieren.

#### Infos | Programm

fon 0800 4959595 | fax 0800 8959595  
(gebührenfrei)  
info@hessische-ba.de | www.hessische-ba.de

Lehrveranstaltungsorte:  
Technische Universität Darmstadt  
Goethe-Universität Frankfurt a. M.  
Universität Kassel  
Hessische BA Offenbach am Klinikum Offenbach



Hessische Berufsakademie  
University of Cooperative Education

Darmstadt | Frankfurt a. M. | Kassel | Offenbach

## Inserentenverzeichnis

ALDI GmbH & Co. KG .....	Umschlagseite 4
ALTE LEIPZIGER .....	Umschlagseite 3
Bundeswehr, Zentrum für Nachwuchsgewinnung .....	63
Deutsche Leasing Gruppe .....	35
DEVK Versicherungen .....	29
Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH .....	48
Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH .....	45
Frankfurter School of Finance + Management.....	37
Fraport .....	Umschlagseite 2
Fresenius AG .....	57
Genossenschaftliche FinanzGruppe Volksbanken und Raiffeisenbanken .....	39
Helvetia Versicherungen .....	31
Hessische Berufsakademie .....	48
Lilly Deutschland GmbH .....	55
Lufthansa Technik AG .....	15
REWE Markt GmbH .....	25
Steuerberaterkammer Hessen .....	41
Thomas Cook .....	51
ThyssenKrupp Schulte GmbH .....	27

# Kluge Köpfe gesucht.

## Ausbildung bei der Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH

Qualitätsjournalismus Print und Online – dafür steht die Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH. Mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, der Sonntagszeitung und dem Online-Portal FAZ.NET erreichen wir täglich Millionen kluge Köpfe in Deutschland und in aller Welt.

Wir bieten folgende Ausbildungs- und Studienplätze ab Sommer 2012:

**Medienkauffrau/-kaufmann Digital und Print**

**Fachinformatiker/in Systemintegration**

**Duales Studium an der DHBW Ravensburg:**

**BWL – Medien- und Kommunikationswirtschaft**

Informationen zu den Rahmenbedingungen, den Ausbildungs- und Studieninhalten sowie den Bewerbungsvoraussetzungen und -fristen finden Sie unter [www.faz.net/ausbildung](http://www.faz.net/ausbildung).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH  
Hellerhofstraße 2-4 · 60327 Frankfurt am Main  
Ihr Ansprechpartner: Hendrik Wieck  
Telefon (069) 75 91-16 83 · E-Mail [h.wieck@faz.de](mailto:h.wieck@faz.de)



**Frankfurter Allgemeine**  
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

# Kaufmännische Berufe

## Bereich Verkehr und Touristik



**Ausbildungsberufe:**

- ▶ Kaufmann/frau für Spedition und Logistkdienstleistung
- ▶ Tourismuskaufrmann/frau
- ▶ Servicekaufrmann/frau im Luftverkehr
- ▶ Luftverkehrskaufrmann/frau
- ▶ Kaufmann/frau im Verkehrsservice
- ▶ Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice
- ▶ Kaufmann/frau für Tourismus und Freizeit
- ▶ Fachkraft für Lagerlogistik
- ▶ Fachkraft für Veranstaltungstechnik
- ▶ Informatikkaufrmann/frau
- ▶ IT-Systemkaufrmann/frau
- ▶ Fachlagerist/in

Auszubildende stellen ihren Beruf vor

*„Seit ich hier arbeite,  
will ich die Welt entdecken“***Candy Wagner (21 Jahre)****Ausbildungsberuf:****Reiseverkehrskauffrau mit Schwerpunkt  
Reiseveranstaltung (3. Lehrjahr)****Firma: Thomas Cook AG****Über den Beruf:**

Als Reiseverkehrskauffrau mit dem Schwerpunkt Veranstaltung beschäftigst du dich mit der Organisation und dem Vertrieb von Reisen – und allem, was dazugehört. Du bist also die kompetente Ansprechpartnerin für alles, was hinter den Kulissen eines Reiseveranstalters geschieht. Hier bei Thomas Cook haben wir Azubis das Glück, viele verschiedene Abteilungen kennenlernen zu dürfen. Jeder besucht dabei zwei Abteilungen des Produktmanagements, in denen Kataloge für verschiedene Zielgebiete hergestellt werden. Ich habe dort Hotel-Beschreibungen für neue Kataloge geschrieben, Zusammenfassungen der Rundreisen erstellt und bei der Erfassung von Verträgen geholfen. Gerade arbeite ich

in der Abteilung Vertriebsbindung, wo ich hauptsächlich mit der Pflege einer Webseite beschäftigt bin, welche die Reisebüros nutzen. Meine Ausbildung ist in wenigen Wochen zu Ende. Rückblickend hat mir die Abwechslung am besten gefallen. Außerdem finde ich es toll, dass du als Azubi bei Thomas Cook mitten im Geschehen bist und dich dadurch nützlich fühlst. Ein weiteres Highlight war das Reiseleiterpraktikum, das ich in Ägypten verbracht habe. Jeder Azubi begleitet nämlich während seiner Ausbildung für eine Woche einen Reiseleiter direkt im Urlaubsgebiet und lernt dadurch die Arbeit dort kennen. Das war eine spannende Erfahrung!

**Mein Weg in den Beruf:**

Nach dem Abitur war ich mir unsicher, welchen Beruf ich ergreifen sollte – aber ich wollte auf jeden Fall in die Tourismusbranche. Daher habe ich zunächst eine schulische Ausbildung zur Tourismusassistentin begonnen und dabei die Arbeit bei einem Reiseveranstalter kennengelernt. Das hat mir sehr gut gefallen, daher habe ich mich bei Thomas Cook beworben.

**Meine Ziele:**

Ich werde nach der Ausbildung noch ein Jahr in der Abteilung Vertriebsbindung weiterarbeiten. Für die Zeit danach bin ich hin und her gerissen: Ich würde gerne bei Thomas Cook bleiben, aber ein Auslandsaufenthalt würde mich auch reizen.

**Mein Plus im Privatleben:**

Seit ich hier arbeite, reise ich sehr gern und viel. Wenn du dich beinahe täglich mit Reisen beschäftigst, bekommst du auch selbst Fernweh und willst die Welt entdecken! Aber genau wegen diesem Feeling mag ich meinen Beruf so gerne. Außerdem sehe ich die Länder der Welt durch mein Hintergrundwissen mit ganz anderen Augen.

*„Unsere Unternehmenskultur ist  
offen und freundlich“***Christian Schneider (22 Jahre)****Ausbildungsberuf:****Fachinformatiker mit Fachrichtung  
Anwendungsentwicklung  
(1. Lehrjahr)****Firma: Thomas Cook AG****Über den Beruf:**

Am Anfang der Ausbildung geht es um ganz grundsätzliche Dinge. Ich lerne zum

Beispiel gerade die Programmiersprache Java. Eine Programmiersprache ist durchaus mit einer gesprochenen Sprache zu vergleichen, denn auch sie folgt ganz bestimmten Regeln, die man Syntax nennt. Wenn du diese Syntax beherrscht, eignest du dir weitere Befehle und Funktionen an – fast wie Vokabeln lernen. Außerdem durchlaufe ich alle IT-Abteilungen für jeweils eine Woche. Wenn ich die Basics beherrsche, komme ich in meine erste „richtige“ Abteilung und werde dort in verschiedene Projekte eingebunden.

Als Fachinformatiker bleibe ich recht lange in den einzelnen Abteilungen, circa sechs bis acht Monate. Für diese Ausbildung solltest du ein Grundwissen über Computer mitbringen, allerdings musst du nicht unbedingt schon programmieren können. Zudem ist die Unternehmenskultur bei Thomas Cook sehr offen und freundlich, also sollte deine Persönlichkeit dem entsprechen. Die Ausbildung hier macht auf jeden Fall großen Spaß – was auch dem tollen Arbeitsklima zu verdanken ist.

**Mein Weg in den Beruf:**

Ich habe mein Fachabitur gemacht, während ich an einer Berufsfachschule zum Umweltschutztechnischen Assistenten ausgebildet wurde. Anschließend habe ich meinen Wehrdienst abgeleistet und mich danach bei Thomas Cook beworben, denn Programmieren war schon immer meine Passion und ich beschäftige mich auch privat gerne mit Computern. Bei Thomas Cook hatte ich außerdem bereits ein Praktikum absolviert und daher eine gute Vorstellung von den Aufgaben hier.

**Meine Ziele:**

Ich möchte mir für die Zeit nach meiner Ausbildung alle Möglichkeiten offenhalten. Ich würde gerne weiter hier arbeiten, allerdings könnte ich mir zum Beispiel auch vorstellen, einen eigenen Softwareladen zu eröffnen.

**Mein Plus im Privatleben:**

Seit ich die Ausbildung begonnen habe, kann ich besser mit Konflikten umgehen und reagiere gelassener. Außerdem tausche ich mich auch privat gerne in Internetforen über das Programmieren aus.



Sie können einfach Urlaub machen  
oder den Urlaub zum Beruf ...

## Unsere Ausbildungsplätze ab dem 1. September 2012

### Bei der Thomas Cook AG in Oberursel:

#### *Duale Studiengänge*

Bachelor of Arts, BWL mit Schwerpunkt  
Touristik

Bachelor of Arts, BWL mit Schwerpunkt  
Accounting & Controlling

Bachelor of Science, Wirtschaftsinformatik

#### *Ausbildungsberufe*

Reiseverkehrskauffrau/mann,  
Reiseveranstaltung  
Fachinformatiker/innen,  
Anwendungsentwicklung

### In unseren Thomas Cook Reisebüros an verschiedenen Standorten:

Reiseverkehrskauffrau/mann,  
Touristik Reisevermittlung

Wir bieten eine qualifizierte Ausbildung auf hohem Niveau mit vielen Extras (abhängig vom Ausbildungsgang):

- Hausinterne Seminare und Sprachkurse
- Abteilungsübergreifende Projekte
- Einsätze am Flughafen
- Auslandssemester
- Auslandsaufenthalt
- Reiseleiterpraktikum, Inforeise

Wir machen Ihnen die Entscheidung leicht, denn wir bieten auch im Berufsleben viel versprechende Aussichten. Die Thomas Cook AG, mit Sitz in Oberursel bei Frankfurt, ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Thomas Cook Group plc, London. Die Thomas Cook AG bündelt sämtliche touristischen Aktivitäten der Gruppe in Deutschland, Österreich und in der Schweiz; sie deckt den gesamten Bereich touristischer Leistungen für verschiedene Zielgruppen ab. Mit den Reiseveranstaltern Neckermann Reisen, Thomas Cook, Bucher Last Minute, Öger Tours und Air Marin sowie der Fluggesellschaft Condor ist die Thomas Cook AG im deutschen Markt aktiv und vermittelt ihren Kunden ein perfektes Urlaubserlebnis.

Wir erwarten von unseren Auszubildenden einen sehr guten Realschulabschluss oder ein sehr gutes (Fach-) Abitur, Aufgeschlossenheit, Verantwortungsgefühl, sehr gute Umgangsformen und sprachliches Ausdrucksvermögen sowie Interesse an der Tourismusbranche und dem jeweiligen Ausbildungsberuf.

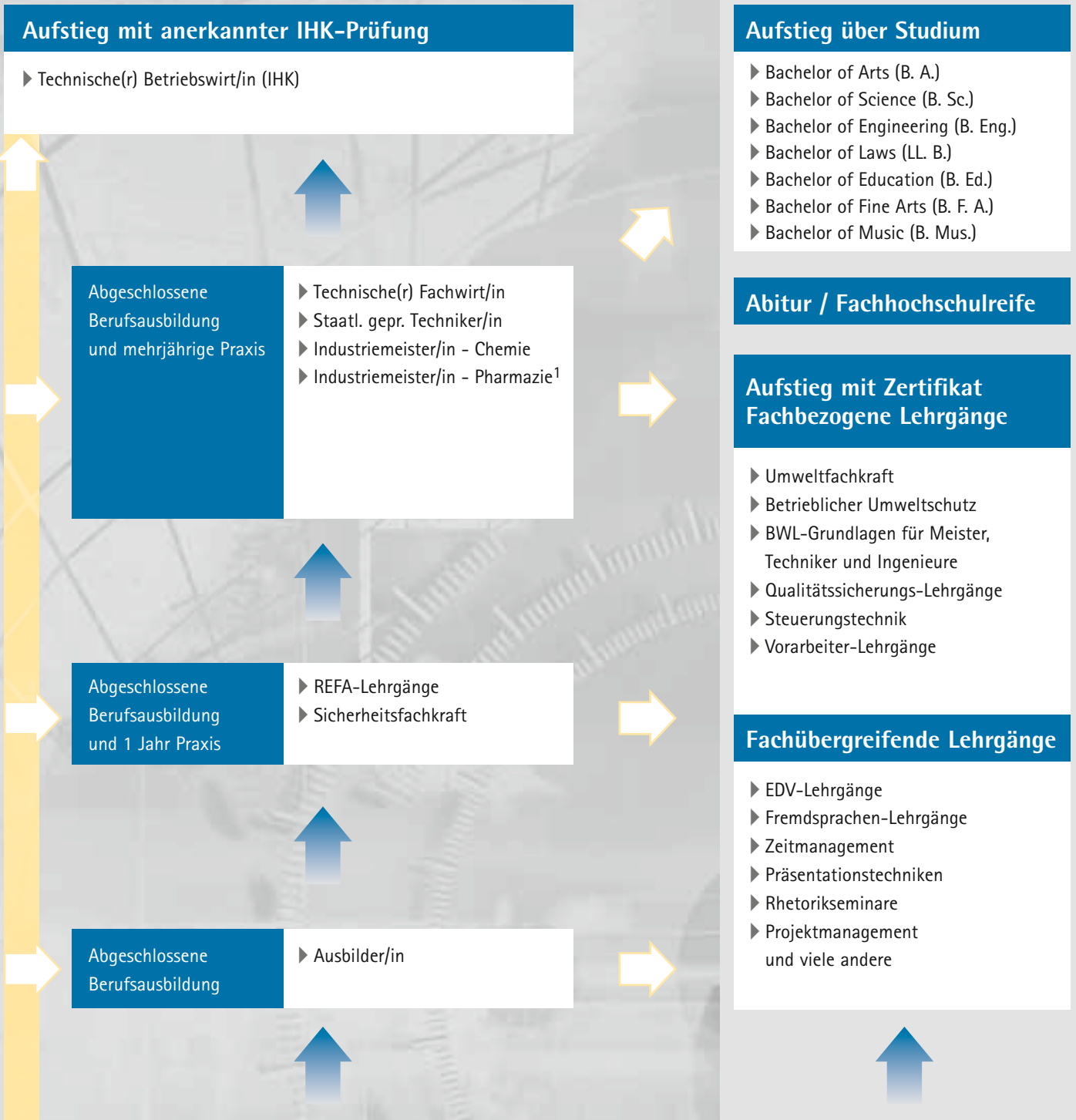
Alle Infos über unsere Ausbildungsgänge, die Ausbildungsstandorte, die Bewerbungsfristen sowie den Zugang zur Online-Bewerbung finden Sie unter [www.thomascook.info](http://www.thomascook.info)



# Berufsbereich Bau • Steine • Erden



# Naturwissenschafts- und Umweltberufe



**Ausbildungsberufe:**

- ▶ Biologielaborant/in
- ▶ Produktionsfachkraft Chemie
- ▶ Chemielaborant/in
- ▶ Chamielaborjungwerker/in
- ▶ Chemikant/in
- ▶ Produktionsfachkraft Chemie
- ▶ Lacklaborant/in
- ▶ Pharmakant/in
- ▶ Physikalaborant/in
- ▶ Werkstoffprüfer/in
- ▶ Fachkraft für Wasserversorgungstechnik
- ▶ Fachkraft für Abwassertechnik
- ▶ Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- ▶ Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft

<sup>1</sup> In besonderen Fällen IHK wegen Zulassung fragen

Auszubildende stellen ihren Beruf vor

*„Die Arbeitsatmosphäre ist hier sehr harmonisch“*

**Verena Spießmann (22 Jahre)**

**Ausbildungsberuf:**

**Kauffrau für Marketingkommunikation (1. Lehrjahr)**

**Firma: Lilly Deutschland GmbH**

**Über den Beruf:**

Während der Ausbildung lerne ich viele Abteilungen kennen. Derzeit bin ich in der Abteilung Marketing Diabetes. Dort bearbeite ich zum Beispiel Rechnungen und lerne die Produkte und Arbeitsabläufe von Lilly genauer kennen. Am Anfang der Ausbildung habe ich zudem ein Projekt betreut, bei dem ich eine Präsentation über das 50-jährige Firmenjubiläum auf Englisch erstellt habe. Das war sehr spannend und abwechslungsreich, weil ich mit vielen Kollegen zusammenarbeiten konnte. Wenn du aufgeschlossen bist, fühlst du dich in der harmonischen Arbeitsatmosphäre bei Lilly schnell wohl. Außerdem solltest du generell Spaß und Interesse an der Ausbildung mitbringen.

**Mein Weg in den Beruf:**

Die Marketingbranche hat mich schon immer interessiert, doch ich wollte nicht bei einer Agentur arbeiten. Bei der Bundesagentur für Arbeit habe ich nach Stellen geforscht und bin so auf Lilly aufmerksam geworden.

**Meine Ziele:**

Ich will nach der Ausbildung auf jeden Fall studieren. Am liebsten würde ich ein duales Studium absolvieren und somit weiterhin bei Lilly arbeiten.

**Mein Plus im Privatleben:**

Die Ausbildung hat mein Interesse an gesundheitspolitischen Themen geweckt.



*„Während der Ausbildung habe ich gemerkt, dass ich mehr erreichen will“*

**Annika Schmidt (22 Jahre)**

**Ausbildungsberuf:**

**Industriekauffrau, zukünftig Studentin der BWL mit Schwerpunkt Mittelstandsmanagement**

**Firma: Lilly Deutschland GmbH**

**Über den Beruf:**

Während meiner Ausbildung bei Lilly war meine Schwerpunktabteilung die Personalabteilung. Nach Beendigung meiner Ausbildung arbeite ich bis zum Beginn meines Studiums auch in diesem Bereich und erledige administrative Aufgaben: Ich setze zum Beispiel Verträge auf, schreibe Zeugnisse und vereinbare Termine für Vorstellungsgespräche. Ich fühle mich in dieser Abteilung sehr wohl und die Arbeit dort liegt mir. In einigen Monaten werde ich ein StudiumPlus bei Lilly beginnen. Dieses Studium wird sich in Praxissemester und Theoriephasen gliedern. In den Praxisphasen werde ich wieder in unterschiedlichen Abteilungen eingesetzt und dort wahrscheinlich eigene Projekte bearbeiten.

**Mein Weg in den Beruf:**

Während der Ausbildung habe ich bemerkt, dass ich mehr erreichen will. Daher habe ich mich für das dreijährige StudiumPlus bei Lilly beworben. Der Studiengang Mittelstandsmanagement ist von den Fächern her sehr vielfältig und bietet somit viele Möglichkeiten. Ich werde zum Beispiel Module wie Marketing im Mittelstand, Personal und Businessplan absolvieren. Diese Vielfalt hat mich am meisten an diesem Studiengang gereizt.

**Mein Plus im Privatleben:**

Durch die Ausbildung habe ich mich sehr verändert. Ich war früher sehr still und trete nun viel selbstbewusster auf und organisiere mich besser.

*„Ich habe schon eigene Projekte betreut“*

**Sabrina Weiss (19 Jahre)**

**Ausbildungsberuf:**

**Bürokauffrau (1. Lehrjahr)**

**Firma: Lilly Deutschland GmbH**

**Über den Beruf:**

Am Anfang der Ausbildung habe ich verschiedene Trainings absolviert, zum Beispiel zu den Themen Verhaltensregeln, Datenschutz und Arbeitsabläufe. Anschließend war in meiner Schwerpunktabteilung, dem Bereich Sales Diabetes, tätig, wo ich den direkten Draht zum Außendienst hatte. Hier habe ich meine ersten eigenen Projekte betreut. Für den Abteilungsleiter habe ich einen Bildband mit unseren über zweihundert Außendienstmitarbeitern erstellt. Zudem habe ich für den Außendienst neue Kühlschränke bestellt, in denen Muster unserer Produkte aufbewahrt werden. Für diese dreijährige Ausbildung solltest du Offenheit, Selbstständigkeit und Eigeninitiative mitbringen.

**Mein Weg in den Beruf:**

Ich bin im Internet auf Lilly aufmerksam geworden und habe mich bei einer Freundin weiter über die Firma informiert, denn ihre Mutter ist Apothekerin.

**Meine Ziele:**

Ich würde mich freuen, wenn ich übernommen werde. Ob und wie ich mich nach der Ausbildung weiterbilde, habe ich mir noch nicht genau überlegt.

**Mein Plus im Privatleben:**

Ich denke, ich bin reifer und selbstständiger geworden. Ich schiebe zum Beispiel keine Telefonate mehr an meine Mutter ab.







## An die Schulabgänger 2012:

Möchten Sie einen  
Ausbildungsplatz mit  
Zukunftsperspektive?

Seit über 130 Jahren engagiert sich Lilly für den medizinischen Fortschritt im Gesundheitswesen. Mit weltweit mehr als 40.000 Mitarbeitern/-innen erforschen, produzieren und vermarkten wir moderne Arzneimittel zur Behandlung von z. B. Diabetes, psychiatrischen Erkrankungen, Krebs, Osteoporose und Erektile Dysfunktion. Im Jahr 2009 haben wir über 4 Milliarden US\$ in Forschung und Entwicklung investiert.

Der Einsatz lohnt: Lilly ist eines der weltweit führenden pharmazeutischen Unternehmen mit Hauptsitz in den USA und 3 Standorten in Deutschland. Die intensive wissenschaftliche Forschung ist die Grundlage dafür, dass die meisten unserer Medikamente zu den führenden ihrer Klasse gehören. Lilly gibt Antworten - in Form von Arzneimitteln, Informationen und Aufklärung - auf einige der dringlichsten Fragen in der Medizin.

Lilly Deutschland ist im Jahr 2008 erneut vom Wirtschaftsmagazin Capital als einer der besten Arbeitgeber Deutschlands ausgezeichnet worden. Machen Sie sich darüber selbst ein Bild!

Durch gezielte Einsätze in verschiedenen Abteilungen an unseren Standorten **Bad Homburg** und **Gießen** bereiten wir Sie auf zukünftige Aufgaben vor, so dass Sie nach Ihrem Abschluss in der Lage sind, qualifizierte Positionen zu übernehmen.

Legen Sie jetzt den Grundstein für Ihren beruflichen Erfolg und entscheiden Sie sich nach Ihrem Schulabschluss für eine Ausbildung in unserem Unternehmen als:

<b>Bürokaufmann/Bürokauffrau (Abitur)</b>	<b>Ref.-Nr. 4285</b>
<b>Industriekaufmann/Industriekauffrau (Abitur)</b>	<b>Ref.-Nr. 4287</b>
<b>Informatikkaufmann/Informatikkauffrau (Abitur)</b>	<b>Ref.-Nr. 4289</b>
<b>Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation (Mittlere Reife)</b>	<b>Ref.-Nr. 4291</b>
<b>Kaufmann/Kauffrau für Marketingkommunikation (Abitur)</b>	<b>Ref.-Nr. 4293</b>

Ein guter Realschulabschluss bzw. ein gutes Abitur oder eine gute Fachhochschulreife sowie Persönlichkeit, Flexibilität, Engagement und gute Kommunikationsfähigkeit sind die wichtigsten Voraussetzungen für einen Einstieg bei uns.

Wer außerdem gerne im Team arbeitet und dennoch in der Lage ist, eigenverantwortlich die Initiative zu ergreifen, den erwarten bei uns optimale Bedingungen für eine erfolgreiche Ausbildungszeit.

Ihre Bewerbungsunterlagen sollten uns bereits davon überzeugen, dass Sie der/die richtige Auszubildende für unser Unternehmen sind. Wir freuen uns darauf!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe der Referenznummer an unseren Recruiting-Partner:

**access KellyOCG • [lilly@access.de](mailto:lilly@access.de) • [www.access.de/lilly](http://www.access.de/lilly)**

**Für Rückfragen steht Ihnen gerne zur Verfügung: Frau Bianka Herget, Personalabteilung, Telefon 06172 273-2679**

Informationen über das Unternehmen Lilly Deutschland finden Sie unter [www.lilly-pharma.de](http://www.lilly-pharma.de).

Informationen über die angebotenen Ausbildungsberufe finden Sie unter [www.BERUFenet.de](http://www.BERUFenet.de).

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Ihre Unterlagen – auch elektronisch – erfassen und bis zu 6 Monate nach Besetzung der Stelle aufbewahren.



Antworten, auf die es ankommt.

Auszubildende stellen ihren Beruf vor  
*„Ich habe einen Kongress in Sevilla  
 mitorganisiert“*

**Lara Janicke (20 Jahre)**

**Ausbildungsberuf:**

**Duales Studium International Business  
 (2. Lehrjahr)**

**Firma: Fresenius SE & Co. KGaA**

**Über den Beruf:**

Beim dualen Studium wechseln sich alle drei Monate Praxisphasen im Betrieb mit Theoriephasen an der Uni ab. Die Fächer an der Uni sind bunt gemischt, neben Fachwissen werden uns auch zwischenmenschliche Kompetenzen vermittelt. An die Theoriephasen schließt sich eine Prüfungsphase an. In den Praxisphasen durchlaufe ich verschiedene Abteilungen im Unternehmen. Derzeit bin ich in der Marketingabteilung eingesetzt und erledige sehr spannende Aufgaben: Ich habe zum Beispiel mitgeholfen, einen Kongress in Sevilla zu organisieren. Wenn du dich für ein duales Studium interessierst, solltest du dir im Klaren darüber sein, dass du auch während der Praxisphase viel lernen und Projektarbeiten schreiben musst.

**Mein Weg in den Beruf:**

Die Idee des dualen Studiums, dass du das theoretische Wissen sofort in die Praxis umsetzen kannst, hat mir sehr zugesagt. Deswegen habe ich mich dafür entschieden.

**Meine Ziele:**

Primär hoffe ich, dass ich eine Abteilung finde, in der ich meine Bachelorarbeit schreiben kann und dort übernommen werde. Nach etwas Berufserfahrung würde mich ein berufsbegleitendes Masterstudium reizen.

**Mein Plus im Privatleben:**

Bei Fresenius habe ich an betriebsinternen Kursen teilgenommen, zum Beispiel zum Thema Kommunikationsfähigkeit, die mein Auftreten positiv verändert haben.



Foto: Fresenius

*„Ich finde es faszinierend, wie genau  
 eine CNC-Maschine arbeitet“*

**Jonas Neumann (19 Jahre)**

**Ausbildungsberuf:**

**Industriemechaniker, 2. Lehrjahr**

**Firma: Fresenius SE & Co. KGaA**

**Über den Beruf:**

Am Anfang der Ausbildung lernst du in der Mechanischen Lehrwerkstatt die Grundfertigkeiten der Metallbearbeitung. Am Ende dieses Grundlehrgangs steht das CNC-Fräsen. Diese Technik finde ich persönlich sehr interessant – es ist faszinierend, wie genau diese Maschinen arbeiten. Während der Ausbildung durchläufst du verschiedene Abteilungen, zum Beispiel das Ersatzteillager und die Instandhaltung. Außerdem arbeitest du im Technology-Center mit, wo die großen Abfüllmaschinen für die Fresenius-Werke gebaut werden. Für diese Ausbildung solltest du einen Sinn für Ordnung mitbringen. Grundlegende Mathematikkenntnisse und logisches Denken sind ebenfalls gefragte Eigenschaften.

**Mein Weg in den Beruf:**

Ich bin auf der Berufsschule durch einen Flyer auf die Ausbildung bei Fresenius aufmerksam geworden. Ich bin sehr zufrieden, denn bei Fresenius stimmt alles: das Arbeitsklima ist toll, die Firma hat einen guten Ruf und steht wirtschaftlich gut da.

**Meine Ziele:**

Ich möchte nach der Ausbildung Berufserfahrung sammeln und später den Techniker machen. Ich spiele auch mit dem Gedanken, in einigen Jahren ein Maschinenbaustudium zu beginnen.

**Mein Plus im Privatleben:**

Meine handwerklichen Fähigkeiten kann ich natürlich auch zuhause gut gebrauchen, wenn es etwas zu reparieren gibt.



*„Bei einem Berufswahltest wurde  
 mir diese Ausbildung empfohlen“*

**Tom Bordihn (20 Jahre)**

**Ausbildungsberuf:**

**Fachkraft für Lagerlogistik (2. Lehrjahr)**

**Firma: Fresenius SE & Co. KGaA**

**Über den Beruf:**

Dieses Berufsbild umfasst alle Tätigkeiten im Lager: die Warenannahme, die Lagerung von Gütern und das Verladen sowie den Versand von Gütern. Neben den manuellen Arbeiten übe ich auch häufig kaufmännische Tätigkeiten aus. In der Retourenstelle habe ich zum Beispiel Reklamationen von Kunden bearbeitet. Diese Abwechslung macht die Ausbildung für mich so reizvoll: ich sitze nicht ausschließlich in einem Büro, sondern kann auch selbst mit anpacken. Für diese Ausbildung solltest du Flexibilität mitbringen und dich auf Schichtdienst einstellen. Die Ausbildung dauert drei Jahre.

**Mein Weg in den Beruf:**

Nach dem Fachabitur wollte ich einen Beruf in der Logistikbranche beginnen. Ich habe also einen Test bei der Agentur für Arbeit abgelegt, bei dem mir dieser Beruf empfohlen wurde.

**Meine Ziele:**

Ich würde nach der Ausbildung gerne Logistik studieren, am liebsten berufsbegleitend.

**Mein Plus im Privatleben:**

Die Kommunikationsschulungen gerade am Anfang der Ausbildung haben mir auch privat weitergeholfen – ich bin viel offener und selbstsicherer geworden.

## ÜBERZEUGEND: Ihre Ausbildung bei Fresenius



### Wachsen Sie an neuen Aufgaben

**Ihr Engagement und Ihre Ideen bestimmen die ersten Schritte Ihrer Karriere. Mit uns beginnt Ihr Weg in die Zukunft.**

Mehr als 130.000 Menschen auf allen Kontinenten arbeiten bei Fresenius daran, die Lebensqualität von Patienten zu verbessern. Unsere Unternehmensbereiche Fresenius Medical Care, Fresenius Kabi, Fresenius Helios und Fresenius Vamed bieten ein weites Spektrum an Produkten sowie Dienstleistungen im Gesundheitssektor.

Wenn Sie Teil dieses weltweit tätigen Unternehmens werden wollen, sollten wir uns kennen lernen.

Starten Sie an einem unserer Standorte in Bad Homburg oder Friedberg mit einer Ausbildung zum/zur:

- Biologielaborant (m/w)
- Chemielaborant (m/w)
- Pharmakant (m/w)
- Produktionsfachkraft Chemie (m/w)
  
- Bachelor of Engineering Maschinenbau (m/w)
- Industriemechaniker (m/w)
- Mechatroniker (m/w)
- Technischer Produktdesigner (m/w)
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik (m/w)
  
- Bachelor of Science International Business Information Technology (m/w)
- Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik (m/w)
- Fachinformatiker, Systemintegration oder Anwendungsentwicklung (m/w)
  
- Bachelor of Arts Healthcare Management (m/w)
- Bachelor of Arts International Business (m/w)
- Industriekaufmann (m/w)
- Kaufmann für Bürokommunikation (m/w)
- Informatikkaufmann (m/w)
  
- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Sie haben noch Fragen?

Dann besuchen Sie uns im Internet oder kontaktieren Sie Herrn Jürgen Muthig:

Fresenius SE & Co. KGaA  
Corporate Human Resources  
Berufsausbildung  
Else-Kröner-Straße 1  
61352 Bad Homburg

T +49 6172 608-5571  
[ausbildung@fresenius.com](mailto:ausbildung@fresenius.com)

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.fresenius.de](http://www.fresenius.de)



# Dann ran an die *Bewerbung!*

## Das Bewerbungsschreiben



Ob du deinen Traumberuf bei dem Unternehmen deiner Wahl erlernen wirst, ist letztlich davon abhängig, welchen Eindruck du im Vorstellungsgespräch machst. Die Entscheidung, dich zum Vorstellungsgespräch einzuladen, hängt jedoch fast ausschließlich von deinen Bewerbungsunterlagen ab: von dem Lebenslauf und – beinahe genauso wichtig – von dem Bewerbungsschreiben.

Das Bewerbungsschreiben hat die Funktion, den Empfänger deiner Unterlagen direkt

und persönlich anzusprechen und ihm entscheidende Informationen (= Entscheidungshilfen) zu bieten, die aus dem Lebenslauf nicht hervorgehen.

Wichtig: Achte darauf, dass das Bewerbungsschreiben weder inhaltliche noch formale Fehler aufweist. Beinahe 30% aller Bewerbungsschreiben tun dies nämlich, was in der Regel sofort zur Ablehnung des Bewerbers führt.



### Inhalt:

Das Bewerbungsschreiben ist für den Leser – in der Regel eine geschulte Personalfachkraft, wenn nicht gar der Personal- oder Ausbildungsleiter – der Einstieg in deine Bewerbungsunterlagen. Die Chancen der Bewerbung steigen in dem Maße, in dem das Anschreiben das Interesse dieses Lesers zu wecken vermag. Gestalte das Anschreiben also durchaus individuell, achte aber darauf, dass das Bewerbungsschreiben einige inhaltliche und formale Rahmenbedingungen erfüllt.

So sollten in dem Bewerbungsschreiben folgende Inhalte berührt werden:

- ▶ Gehe auf die in der Stellenanzeige bzw. Stellenausschreibung geforderten Fähigkeiten und Qualifikationen ein. Vermittle dem Leser damit das Gefühl, dass du die Stellenanzeige genau gelesen und geprüft hast, und weißt, was dich zu deiner Bewerbung veranlasst hat.
- ▶ Mache dein Interesse sowohl an dem Ausbildungsberuf, als auch an dem ausbildenden Unternehmen deutlich. Es sollte klar werden, dass du diesen – und keinen anderen – Ausbildungsberuf in dem angeschriebenen – und keinem anderen – Unternehmen erlernen willst.



## Formale Gestaltung:

Mag sein, dass es spießig klingt – aber bei dem Bewerbungsschreiben kommt es auf die äußere Form an. Verstößt du hier gegen die üblichen formalen und gestalterischen Erwartungen (= Regeln), sinken deine Chancen, die nächste Runde – das Vorstellungsgespräch – zu erreichen. Auf die folgenden Dinge solltest du deshalb im Bewerbungsschreiben achten:

### Brief-Richtlinien:

Das Anschreiben ist ein Brief und sollte daher auch wie ein Brief aussehen: Sowohl was die Gestaltung des Briefkopfes, als auch Datum und Ort angeht. Ebenfalls solltest du vor der Anrede die Betreffzeile nicht vergessen: Du kannst dort „Ihre Anzeige vom xx in der xx Zeitung Nr. xx, S. xx“ oder „Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als xx in Ihrem Unternehmen xx...“ hinschreiben.

### Papier:

Verwende ein hochwertiges Papier, wenn möglich mit Wasserzeichen. Ein solches Papier findest du in jedem Schreibwarenhandel.

### Eine DIN-A4-Seite:

Ganz wichtig! Dein Bewerbungsschreiben darf nicht länger als eine DIN-A4-Seite sein. Der Grund liegt auf der Hand: Personalfachkräfte bzw. Personalleiter bekommen auf jede gestaltete Anzeige viele Bewerbungen. Zu ihrem Job gehört es daher, in möglichst kurzer Zeit möglichst viel über dich zu erfahren. Schreibst du hier drei Seiten, kann dies zum Grund werden, dass deine Bewerbung gar nicht erst gelesen wird. Übrigens: Wenn du viele Informationen auf engem Raum in angemessener Form präsentieren kannst, wird das von dem Leser als klares Plus auf deiner „Habenseite“ vermerkt! Nimm dir also Zeit und „feile“ an diesem Text, zwei Mal, drei Mal...

### Persönliche Anrede:

Genauso wichtig! Wenn möglich, richte die Bewerbung an einen konkreten Ansprechpartner (meistens wird er in der Stellenausschreibung benannt). Hat man keine Kontaktperson vorgefunden, richte deine Bewerbung an: „Sehr geehrte Damen und Herren,“

### Rechtschreibung:

Rechtschreibfehler im Anschreiben bedeuten den K.O., noch bevor der Gong zur ersten Runde ertönt ist. Also: Achte auf – durchgängig neue – Rechtschreibung. Im Zweifelsfall schau auch einmal in den Duden ([www.duden.de](http://www.duden.de)).

### Komplette Unterlagen:

Deiner Bewerbung solltest du einige Zeugnisse (die Neusten immer oben) von Schule, Praktika, (privaten) Fortbildungen (als Kopien!) beilegen. Diese solltest du am Ende des Anschreibens als „Anlagen“ erwähnen.

### Unterschrift:

Dein Bewerbungsschreiben sollte handschriftlich unterzeichnet sein (mit Ort und Datum). Am besten benutzt du einen Füller!

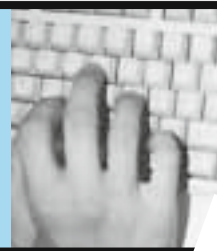
Quelle: Blitz-Tip-Äpfel, Frankfurt (Main)

## Checkliste

- 1 Bewerbungsschreiben (maschinengeschrieben oder am PC)
- 2 Tabellarischer Lebenslauf mit aktuellem Passfoto
- 3 Zeugniskopien
- 4 Bescheinigungen über Praktika, Kurse / Schulungen (z. B. EDV-Kurse)

Alles klar?





**Frühzeitig bewerben!**  
Mit jedem verschwendeten Jahr  
verschenken Sie einen Sportwagen.

1. Peter Mustermann  
Musterweg 45  
04315 Leipzig

Musterstadt, 22. Juni 2011

2.

3. Beispiel-Bank AG  
z.Hd. Frau Beispiel  
Beispielallee 1  
12345 Beispielstadt

4. Ihre Anzeige „Kaufmann für Bürokommunikation“  
in der Broschüre „Der richtige Weg in den Beruf“

5. Sehr geehrte Frau Beispiel,

6. im Rahmen einer Informationsveranstaltung in unserer Schule wurde ich auf den Beruf  
des Kaufmanns für Bürokommunikation aufmerksam.

Durch die oben genannte Broschüre konnte ich mich noch etwas eingehender über die  
Ausbildungsinhalte und Tätigkeitsbereiche dieses Berufsbildes informieren und habe fest-  
gestellt, dass diese genau meinen Neigungen und Fähigkeiten entsprechen.

Zur Zeit besuche ich die 12. Klasse des Heiner-Beispiel-Gymnasiums in Musterstadt.  
Mit dem Abitur werde ich voraussichtlich nächstes Jahr im Sommer meine schulische  
Ausbildung abschließen.

Im Anschluss daran möchte ich gerne eine Ausbildung in Ihrem Unternehmen beginnen,  
da der Beruf des Kaufmanns für Bürokommunikation sehr viel Abwechslung, den persön-  
lichen Kontakt mit Menschen und ein breites Spektrum von Aufgaben und Möglichkeiten  
verspricht.

Über eine Einladung zu einem Vorstellungsgespräch würde ich mich sehr freuen.

7. Mit freundlichen Grüßen

8. Unterschrift

9. Anlagen

## Muster eines klassischen Bewerbungsans Schreibens

- 1 Absender
- 2 Ort und Datum  
des Schreibens
- 3 Empfängeranschrift
- 4 Bezugszeile
- 5 Anrede
- 6 Text mit der Begründung,  
warum du dich für  
diesen Ausbildungsberuf  
entschieden hast
- 7 Grußformel
- 8 Unterschrift (eigenhändig)
- 9 Anlagen (ohne Aufzählung)

↳ bedeutet Leerzeile

# Der Lebenslauf



Zu jeder vollständigen Bewerbung gehört ein lückenloser Lebenslauf (nicht handschriftlich), der die bisherige Schulausbildung wiedergeben soll. Dein Lebenslauf muss alle Daten enthalten, die für die Aus-

bildungsstelle von Bedeutung sind. Am besten, du ordnest die Informationen übersichtlich, damit der Leser alles schnell erfassen und ebenso schnell wiederfinden kann. Das Passfoto gehört in die rechte

obere Ecke. Einen ausformulierten oder handgeschriebenen Lebenslauf solltest du nur auf ausdrücklichen Wunsch anfertigen.

## Lebenslauf

### Persönliche Daten

Name: Peter Mustermann  
 Anschrift: Musterweg 45  
 04315 Leipzig  
 Telefon: (021) 785634  
 E-Mail: peter.mustermann@muster.de  
 Geboren am: 30.12.1990 in Leipzig  
 Familienstand: ledig

### Schulausbildung

1996 - 2000 Grundschule in Musterstadt  
 2000 - 2011 Beispiel-Gymnasium in Musterstadt

### Praktika

Juli 2010 3-wöchiges Praktikum bei der Muster AG, Leipzig

### Kenntnisse

EDV-Kenntnisse (Internet)  
 Fremdsprachen Englisch (6 Jahre)  
 Französisch (4 Jahre)

Musterstadt, 22. Juni 2011

Peter Mustermann



↳ bedeutet Leerzeile

# Tipps zum Vorstellungsgespräch

- ▶ Sich **rechtzeitig und richtig bewerben**
  - bei Banken und Sparkassen in der Regel mehr als ein Jahr vor Ausbildungsbeginn, in der Industrie etwa ein Jahr bis 10 Monate vorher, im Handel und in anderen Berufen etwa 9 bis 5 Monate vorher
  - ist oft bereits die halbe Einstellung.
- ▶ Für die **richtige Form der schriftlichen Bewerbung** gibt es gute Tipps bei der Agentur für Arbeit oder aus Büchern. Die Agenturen für Arbeit führen auch Bewerberseminare für Schulabgänger durch.
- ▶ Einige Betriebe laden nach einer Vorauswahl Bewerber zum **Eignungstest** ein. Hierauf kann man sich vorbereiten: mit so genannten „Test-Knackern“, die es im Buchhandel gibt.
- ▶ Wer auch diese zweite Hürde erfolgreich überwindet, sollte sich gründlich auf das **Vorstellungsgespräch** vorbereiten. Je nach Beruf und Betrieb kann es sich dabei um ein Einzel- oder Gruppengespräch handeln.
- ▶ **Informiere** dich vor der Bewerbung umfassend über das Unternehmen!



## Diese Fragen sollte sich der Bewerber zur Vorbereitung auf das Gespräch stellen:

- ▶ Wo findet das Gespräch statt und wie lange brauche ich, um dort hin zu kommen?
- ▶ Wie kleide ich mich angemessen, um auf die Gesprächspartner überzeugend zu wirken?
- ▶ Was interessiert meinen Gesprächspartner, was kann ich über mich erzählen?
- ▶ Was will ich selbst über das Unternehmen, die Ausbildung, das spätere berufliche Fortkommen, die Chancen einer Anstellung nach der Ausbildung usw. noch wissen?
- ▶ Signalisiere mit deinen Fragen Interesse und zeige, dass du dich vorbereitet hast!



## Auf diese Fragen sollte der Bewerber vorbereitet sein:

- ▶ Aus welchen Gründen haben Sie sich für diesen Ausbildungsberuf entschieden?
- ▶ Könnten Sie sich vorstellen, auch einen anderen Beruf zu erlernen, der Ihnen Spaß machen würde?
- ▶ Was halten Ihre Eltern von Ihrem Berufswunsch?
- ▶ Welche Erwartungen verbinden Sie mit Ihrer Ausbildung?
- ▶ Warum haben Sie sich bei uns beworben?
- ▶ Was wissen Sie schon über unser Unternehmen oder welche Fragen haben Sie noch?
- ▶ Haben Sie sich schon anderweitig beworben?
- ▶ Können Sie sich vorstellen, später in einer anderen Stadt zu arbeiten?
- ▶ Würden Sie in Ihrer Freizeit Weiterbildungsangebote nutzen?
- ▶ Wie würden Sie sich selbst einschätzen, was sind Ihre Stärken und Schwächen?
- ▶ Welches sind Ihre Lieblingsfächer, Hobbys, Interessen?



## Bei Abiturienten:

- ▶ Warum haben Sie sich für eine Berufsausbildung entschieden?
- ▶ Wollen Sie nach der Ausbildung noch studieren?
- ▶ Wenn Sie einen Studienplatz bekommen, wollen Sie die Ausbildung zu Ende führen oder würden Sie dann abbrechen?



Entschieden gut. Gut entschieden:  
Ihre Karriere in der Bundeswehr.

**Bundeswehr**  
Karriere mit Zukunft.

Eines vorweg: Unsere Auswahlkriterien sind genauso anspruchsvoll wie die späteren Einsätze. Wir suchen junge Frauen und Männer, die absolute Leistung bringen und Verantwortung übernehmen. Sie gehören dazu? Dann informieren Sie sich jetzt.

Sie erreichen Ihr Wehrdienstberatungsteam unter **KFOR**

**Wehrdienstberatung Frankfurt**  
Insterburger Straße 4 - 8  
60487 Frankfurt  
Tel. 0800 7630 7344

Bewerbungen von Frauen sind erwünscht.  
Sie werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

[www.bundeswehr-karriere.de](http://www.bundeswehr-karriere.de)

## Karriere mit Zukunft – Arbeitgeber Bundeswehr

### Schule, was dann – Ausbildung oder Studium?

Diese Fragen stellen sich jährlich viele Schulabgänger. Haben Sie dabei schon einmal an die Bundeswehr gedacht?

Auch nach der Aussetzung der Wehrpflicht zählt die Bundeswehr mit über 200.000 Soldatinnen und Soldaten sowie zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem der größten Arbeitgeber in Deutschland und bietet interessante Karrieremöglichkeiten in einer Vielzahl abwechslungsreicher Berufe. Sie bildet ihr Personal, entsprechend der vorgesehenen Laufbahn und späteren Tätigkeit, vom Facharbeiter bis zum hochqualifizierten Akademiker aus. Hierzu stehen unter anderem ca. 60 verschiedene Ausbildungsberufe und ca. 20 verschiedene Studiengänge zur Verfügung.

Neben guten schulischen Leistungen, körperlicher Fitness, Mobilität und der Bereitschaft zu Auslandseinsätzen sollten vor allem Teamfähigkeit und Leistungswillen zu Ihren Stärken gehören. Jedes Jahr werden über 15.000 Soldatinnen und Soldaten auf Zeit eingestellt. Bewerbungen von Frauen sind hierbei besonders erwünscht, denn alle Laufbahnen und Tätigkeiten stehen ihnen ebenso offen wie ihren männlichen Kollegen.

Ein Einstiegsgehalt von ca. 1500,- EUR netto (auch während der Ausbildung / dem Studium), frühe Beförderungsmöglichkeiten, langfristige Arbeitsplatzsicherheit und gute berufliche Entwicklungschancen machen die Bundeswehr zu einem attraktiven Arbeitgeber.

### Interesse geweckt?

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Ihre örtliche Wehrdienstberatung in einem persönlichen, unverbindlichen Informationsgespräch.

**Kostenlose Hotline: 0800 / 9 80 08 80**

Quelle: [www.bundeswehr-karriere.de](http://www.bundeswehr-karriere.de)

Auszubildende stellen ihren Beruf vor

*„Ich verkürze die Ausbildung auf zwei Jahre“***Julika Abt (20 Jahre)****Ausbildungsberuf:****Kauffrau für Versicherungen und Finanzen, Fachrichtung Versicherungen (3. Ausbildungsjahr)****Firma: Alte Leipziger****Über den Beruf:**

Bei der Alte Leipziger wird stark darauf geachtet, dass wir Azubis eine gute Ausbildung bekommen. Das zeigt sich zum Beispiel daran, dass auf die Berufsschule großen Wert gelegt wird und wir zusätzlich an betriebsinternen Fachseminaren teilnehmen. Und während der Ausbildung kümmert sich die Ausbildungsabteilung um dich – zu Beginn unterstützt sie dich zum Beispiel durch eine Einführungswoche, in der grundlegende Fragen geklärt werden. Du lernst während der Ausbildung natürlich die Abteilungen kennen – ich helfe gerade in der Abteilung Vertriebsdirektion Mitte mit, wo es mir besonders gut gefällt. Dort fungiere ich sozusagen als Schnittstelle zwischen dem Innen- und dem Außendienst. Letztes Jahr habe ich an einem interessanten Projekt teilgenommen, bei dem wir Azubis in Eigenregie einen Film über die Alte Leipziger gedreht haben. Das hat auf jeden Fall Spaß gemacht. Die Ausbildung dauert eigentlich zweieinhalb Jahre, ich verkürze dank meiner guten Noten jedoch um ein halbes Jahr.

**Mein Weg in den Beruf:**

Nach dem Abitur habe mit dem Gedanken gespielt, ein Studium zu beginnen. Aber ich denke, für den Anfang meiner Karriere ist die Kombination aus Theorie und Praxis in der Ausbildung genau richtig.

**Meine Ziele:**

Ich werde in der Abteilung Vertriebsdirektion übernommen und möchte zunächst Berufserfahrung sammeln. Später möchte ich mich aber auf jeden Fall weiterbilden, zum Beispiel zum Fachwirt oder Betriebswirt. Seit kurzem gibt es auch einen berufsbegleitenden Studiengang, den Bachelor of Insurance.

**Mein Plus im Privatleben:**

Durch diese Ausbildung wirst du natürlich für das Thema Versicherungen sensibilisiert und beschäftigst dich damit, was für dich selbst sinnvoll sein könnte.

*„Du merkst sofort, dass hier viel in die Mitarbeiter investiert wird“***Anna Lisa Leddin (20 Jahre)****Bachelor of Arts – Studiengang BWL-Versicherung (1. Ausbildungsjahr)****Firma: Alte Leipziger****Über den Beruf:**

Ähnlich wie bei der Berufsschule während einer Ausbildung besuche ich im Blockunterricht die Universität und arbeite quasi in den Semesterferien hier bei der Alte Leipziger, wo ich die Abteilungen durchlaufe. Ich muss sagen, dass der Arbeitsaufwand eines dualen Studiums auf jeden Fall gut zu schaffen ist, wenn du dich organisieren kannst. Am Anfang des Studiums habe ich fünf Monate im Servicecenter Privatkunden mitgearbeitet. In dieser Abteilung habe ich mich mit der gesamten Produktpalette der Alte Leipziger beschäftigt, was ein sehr guter Einstieg war. Bei der Alte Leipziger beginnt das duale Studium generell zwei Monate früher, damit wir gemeinsam mit den Auszubildenden beginnen und somit integriert werden – das finde ich sehr gut. Während des Studiums stehen bei der Alte

Leipziger auch Softskill-Seminare auf der Tagesordnung, zum Beispiel zum Thema „Zusammenarbeiten und voneinander lernen“. Diese Seminare sind toll und manchmal mit mehrtägigen Fahrten verbunden.

**Mein Weg in den Beruf:**

Während dem Abitur stand ich vor der Frage, ob ich eine Ausbildung oder ein Studium beginnen sollte. Generell hat mir bei den normalen Studiengängen der direkte Bezug zur Praxis gefehlt. Dann habe ich von der Möglichkeit des dualen Studiums bei der Alte Leipziger erfahren. Nach einem zweiwöchigen Praktikum hatte sich mein positiver Eindruck

vom Unternehmen bestätigt. Du merkst sofort, dass hier viel in die Mitarbeiter investiert wird.

**Meine Ziele:**

Ich würde gerne bei der Alte Leipziger übernommen werden. Ich spiele auch mit dem Gedanken, einen berufsbegleitenden Master zu machen.

**Mein Plus im Privatleben:**

Ich habe mich durch die Ausbildung auf jeden Fall verändert: Ich bin souveräner und viel organisierter geworden. Außerdem kenne ich mich gut mit Versicherungen aus – das hilft mir auch privat weiter.



**Anschlussbeschäftigung  
möglich? Na klar,  
bei guten Leistungen!**



## Der erste Schritt in ein neues Leben.

Bei uns sind Sie genau richtig.

Suchen Sie einen Ausbildungsplatz in einer sicheren Branche mit Zukunft? Interessieren Sie sich für Versicherungen und Finanzdienstleistungen? Wenn ja, und wenn Sie außerdem Leistungswillen, Wissensdurst und Teamfähigkeit mitbringen, dann sind Sie bei der ALTE LEIPZIGER genau richtig.

**Die ALTE LEIPZIGER bildet aus (Ausbildungsbeginn 1. August):**

- **Bachelor of Arts m/w**
  - Studiengang BWL-Versicherung. Duale Hochschule Mannheim, Innendienst. Voraussetzung Abitur.
  - Studiengang BWL-Versicherung. Duale Hochschule Heidenheim, Vertrieb. Voraussetzung Abitur.
- **Bachelor of Science m/w**
  - Studiengang Wirtschaftsinformatik, Kooperationspartner Duale Hochschule Mannheim. Voraussetzung Abitur.
- **Fachinformatiker/in**
  - Fachrichtung Anwendungsentwicklung. Voraussetzung Abitur.
- **Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen**
  - Fachrichtung Versicherung. Voraussetzung Mittlere Reife oder Abitur.
- **Bankkaufmann/-frau**
  - Voraussetzung Abitur.

Nach erfolgreichem Abschluss fördern wir Ihre weitere berufliche Entwicklung. Zeigen Sie uns, wer Sie sind und warum gerade Sie für uns die richtige Wahl sind! Rufen Sie einfach an oder schreiben Sie uns.

ALTE LEIPZIGER  
Aus- und Weiterbildung  
Alte Leipziger-Platz 1 · 61440 Oberursel  
Telefon 06171 66-4613 · [ausbildung@alte-leipzig.de](mailto:ausbildung@alte-leipzig.de)

Ausbildung zum:

## Verkäufer und Kaufmann im Einzelhandel (m/w)



Eine Ausbildung bei ALDI SÜD ist anspruchsvoll. Aber jede Minute lohnt sich. Bei den Abschlussprüfungen liegen unsere Azubis regelmäßig vorn. Und die Jahre davor sind auch spitze: viel Abwechslung, viel Verantwortung, viel Freiraum für Ideen.

Für unsere Filialen im Raum Frankfurt, Hochtaunuskreis und Main-Taunus-Kreis suchen wir freundliche, engagierte Azubis.

### Was Sie tun.

- intensive Praxisausbildung in einer ALDI SÜD Filiale
- wöchentliche Theorieblocks in der Berufsschule
- individuelle Weiterbildung in internen Schulungen
- Ausbildung zum Verkäufer (m/w) in zwei Jahren
- bei Eignung nach einem weiteren Jahr Prüfung zum Kaufmann im Einzelhandel (m/w)

### Was Sie mitbringen.

- überzeugendes Schulzeugnis
- gute Allgemeinbildung
- Kontaktfreude und freundliches Auftreten
- Fairness und Respekt im Umgang mit anderen Menschen
- ausgeprägte Kundenorientierung
- Teamgeist

### Was wir Ihnen bieten.

- Ausbildung auf höchstem Niveau
- abwechslungsreiche Tätigkeit
- intensive Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- gute Zukunftsperspektiven
- überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung in Höhe von monatlich  
900 Euro im ersten Jahr  
1.000 Euro im zweiten Jahr  
1.160 Euro im dritten Jahr

### Wann es losgeht.

Ausbildungsbeginn jeweils zum 1. August

### Wie Sie sich bewerben.

Online unter [karriere.aldi-sued.de](http://karriere.aldi-sued.de) • Oder schriftlich bei  
ALDI GmbH & Co. KG, In der Alböhn 1, 35510 Butzbach

